Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1890)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416445

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1890.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Direktionsbüreau.

Die Geschäftskontrole des Berichtsjahres umfasst 3399 eingelangte Geschäfte, welche auch grösstentheils erledigt worden sind. Diese Zahl übersteigt diejenige des Vorjahres ganz unwesentlich. Ihrer Natur nach betrafen die Geschäfte

1121 die Grund- und Kapitalsteuer, hauptsächlich Gesuche um Nachlass von Steuerbussen;

348 die Einkommen- und die Erbschaftsteuer, namentlich Rekurse und Gesuche um Nachlass oder Reduktion der erstern;

795 die Domänenverwaltung mit Inbegriff der Jagd und Fischerei;

1095 verschiedene andere Angelegenheiten, besonders Mitrapporte zu den Anträgen anderer Direktionen an den Regierungsrath, Amtsbürgschaften u. s. f.

Die Zahl der vom Finanzdirektor unterzeichneten und im Büreau kontrolirten Bezugs- und Zahlungsanweisungen beläuft sich auf 6272, also 321 weniger als im Jahr 1889.

Im letzten Bericht wurden zwei Geschäfte von hervorragender Bedeutung erwähnt, deren gänzliche Erledigung noch auf sich warten lasse, nämlich das neue Steuergesetz und die Abtretung der dem Staate gehörenden Jurabahnaktien an den Bund. Beide Geschäfte wurden nun im Berichtjahre erledigt: Der Steuergesetzentwurf passirte am 4. Mai die Volksabstimmung und wurde bekanntlich verworfen; es wird eine Frage der nächsten Zeit sein, in welcher Weise die Steuerreform, deren Nothwendigkeit nach wie vor besteht, wieder an die Hand zu nehmen ist. Dagegen wurde der Verkauf von 30,000 Jura-Simplon-Aktien an den Bund allseitig genehmigt und in der Folge auch vollzogen.

Das Hausirpatentbüreau ertheilte an 2557 Personen 7178 Bewilligungen. Die daherigen Gebühren betrugen . . . . . Fr. 61,303. 60
Die Voranschlagssumme betrug . . » 55,400. —

Mithin Mehrertrag Fr. 5,903. 60

Gegenüber dem Jahre 1889 hat sich die Zahl der Patentinhaber um 63 und die der Bewilligungen um 841 vermindert, während der Ertrag um Fr. 4035. 45 zugenommen hat. Es ist dies die natürliche Folge der nach und nach vorgenommenen Taxerhöhungen gegenüber gewissen Kategorien von Hausirern.

Von den obigen 2557 Personen waren 1599 Berner, 386 Schweizer aus andern Kantonen und 572 Ausländer, oder 63 % Berner, 15 % Schweizer aus andern Kantonen und 22 % Ausländer, genau wie im Jahre 1889. Von den Bernern waren ungefähr die Hälfte Krüppel, sonst Gebrechliche und arme, alte Leute, die zu keinem andern Erwerb tauglich gewesen waren, und denen daher auch möglichst geringe Gebühren abgefordert wurden.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Von den Beamten der Kantonsbuchhalterei sind im Jahre 1890 für eine neue Amtsperiode wiedergewählt worden die Herren *Jb. Ammann* und *Em. Jung,* Revisoren der Kantonsbuchhalterei, und die Herren Amtsschaffner *Fr. Nikles* in Aarberg, *J. J. Hartmann* in Biel, *J. Trösch* in Wimmis, *F. Jeanguenin* in Courtelary, *G. Rieder* in Frutigen, *J. Maibach* in Schwarzenburg und *C. Winzenried* in Belp. Ausgetreten sind die Herren Amtsschaffner *J. Minder* in Langnau, welcher als Regierungsstatthalter von Trachselwald gewählt worden ist, *V. Girod* in Münster wegen vorgerückten Alters und Krankheit und *J. Burkhard* in Burgdorf, welcher gestorben ist. Dieselben sind ersetzt worden durch die Herren *G. Schwab,* gewesener Gerichtspräsident in Langnau, *A. Lachat,* gew. Gemeindekassier in Münster und *R. Dällenbach,* gew. Oekonom des Ausserkrankenhauses, in Burgdorf.

Visa und Rechnungsprüfung.

Das Visa der von den Verwaltungen auf die allgemeinen Kassen ausgestellten Zahlungs- und Bezugsanweisungen, verbunden mit der Prüfung dieser Anweisungen und der dazu dienenden Belege, und die Prüfung der Rechnungen der allgemeinen Kassen, der Staatsanstalten und anderer Spezialverwaltungen, womit die Ueberwachung des Bezuges der fälligen Forderungen Hand in Hand geht, geben zu keinen besondern Bemerkungen Anlass; immerhin ist anzuführen, dass in der Rechnungslegung einzelner Staatsanstalten noch immer bedeutende Verspätungen vorkommen. Visirt wurden im Jahr 1890 44,891 Anweisungen, von denen 31,673 die laufende Verwaltung und 13,218 die übrigen Verwaltungszweige des Staatshaushaltes betreffen.

Allgemeine Kassen.

Die Geschäftsführung der Kassiere war fast durchwegs befriedigend, an mehreren Orten musterhaft. Die Amtsschaffnerei und Salzfaktorei Burgdorf war seit Jahren Gegenstand ganz besonderer Aufmerksamkeit der Kantonsbuchalterei. Obwohl die Rechnungen derselben zu keinem Tadel Anlass gaben und die Liquidation der fälligen Forderungen fortwährend befriedigend war, so gaben doch die Kassaverifikationen öfter Anlass zu Bemerkungen über die Kassaführung. Bei dem plötzlichen Tode des Amtsschaffners und Salzfaktors J. J. Burkhard am 21. Oktober 1890 ergab die Untersuchurg der Kasse ein Defizit von Fr. 3126. 20, das sich jedoch in der Folge, theils durch Kassawerthe, die nicht in der Kasse lagen, theils durch Ergänzung der Buchungen, auf die Summe von Fr. 2475. 27 reduzirt hat und, soweit es aus dem Nachlasse des Herrn J. J. Burkhard nicht gedeckt werden sollte, durch seine Amtsbürgschaft gedeckt ist.

Die Einnahmen der Kassiere betrugen Franken 27,898,591. 20, die Ausgaben derselben Franken 28,024,771. 97.

Anleihen.

Das 4 % Anleihen von 1885 ist aus dem Erlöse von der der Jura-Simplon-Bahngesellschaft um Franken 14,000,000 verkauften Staatsbahn Bern-Luzern auf 30. Juni 1890 mit Fr. 13,000,000 zurückbezahlt worden. Die übrig bleibenden Fr. 1,000,000 wurden der Domänenkasse zugewiesen. Von dem 4½ % Anleihen von 1880, welches für die Auszahlung der Entschädigungen für die Wirthschaftskonzessionen aufgenommen worden war, wurde auf 30. Juni 1890 die zehnte Amortisationsquote mit Fr. 221,000 zurückbezahlt. Von diesem Anleihen bleiben noch die 11. (1891, Fr. 231,000) und die 12. (1892, Fr. 242,000) Amortisationsquote zurückzuzahlen. Auf Ende 1890 besteht ausser dem Reste dieses 4½ % Anleihens nur noch das 3½ % Anleihen von 1887, Fr. 50,316,000, welches in den Jahren 1891 bis 1940 zurückzuzahlen ist.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahr 1890 folgende:

Vermehrungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Vorschüsse und Depotrückzahlungen an die Verwaltungen	Fr.	29,248,922. 38
Depoteinzahlungen an die Kantonalbank	»	22,894,055. 66
Ankauf von Werthschriften . .	»	18,035,000. —
Vorschüsse an die laufende Verwaltung:		
a. Ordentliche Rechnung (Ausgaben)	»	22,202,541. 45
b. Amortisationskonto (Uebertragungen)	»	5,091,781. 71
Vorschüsse und Depotrückzahlungen an öffentliche Unternehmen	»	2,136,228. 30
Rückzahlungen verschiedener Depots	»	5,190,070. 26
Anleihenrückzahlungen . . .	»	12,157,400. —
Uebertrag	Fr.	116,955,999. 76

Uebertrag	Fr.	116,955,999. 76

2. Kassen.

Einnahmen der Kassiere . . .	»	27,898,591. 20
Einnahmen durch Gegenrechnung	»	213,774,210. 49

3. Ausstände.

Neue Bezugsanweisungen . .	»	242,430,048. 25
Einlösung von Zahlungsanweisungen	»	241,798,982. 46
Summe der Vermehrungen	Fr.	842,857,832. 16

Verminderungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Vorschussrückzahlungen und neue Depots der Verwaltungen	Fr.	30,880,273. 51
Depotrückzüge bei der Kantonalbank	»	21,807,545. 96
Werthschrifteneinlösung . . .	»	111,500. —
Vorschussrückzahlungen der Laufenden Verwaltung:		
a. Ordentliche Rechnung (Einnahmen Fr. 22,262,308. —, Uebertragung Franken 3,043,741. 71)	»	25,306,049. 71
b. Amortisationskonto (Abschreibung)	»	221,000. —
Vorschussrückzahlungen und neue Depot der öffentlichen Unternehmen	»	2,161,492. 20
Verschiedene Depoteinzahlungen	»	5,163,205. 52
Anleihenübertragung	»	32,062,440. —

2. Kassen.

Ausgaben der Kassiere . . .	»	28,024,771. 97
Ausgaben durch Gegenrechnung	»	213,774,210. 49

3. Ausstände.

Einlösung von Bezugsanweisungen	»	241,672,801. 69
Neue Zahlungsanweisungen . .	»	241,672,541. 11
Summe der Verminderungen	Fr.	842,857,832. 16

Die Vermehrungen und Verminderungen gleichen sich aus, und das reine Betriebskapital der Staatskasse beträgt am Ende des Jahres wie am Anfange desselben Fr. 489,037. 10. Der Vermehrung von Fr. 221,000 durch Abzahlung aus der laufenden Verwaltung auf dem Anleihen von 1880 entspricht eine gleich grosse Verminderung durch Abschreibung auf dem Amortisationskonto der laufenden Verwaltung.

Dem reinen Betriebskapital der Staatskasse von Fr. 489,037. 10 entsprechen am Ende des Jahres folgende Vermögensbestandtheile:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Verwaltungen	Fr.	2,882,775. 31
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	»	4,870,781. 71
Oeffentliche Unternehmen .	»	1,164,072. 90
Geldanlagen:		
Kantonalbank	»	6,930,630. 80
Werthschriften	»	20,693,000. —
Kassen, Aktivsaldi	»	349,406. 26
Ausstände, fällige Forderungen .	»	1,416,118. 17
Summe der Aktiven	Fr.	38,306,785. 15

Passiven.

Depots:		
Verwaltungen	Fr.	2,717,021. 82
Laufende Verwaltung, ordentliche Rechnung . . .	»	59,766. 55
Oeffentliche Unternehmen .	»	844,454. 34
Verschiedene Depots . . .	»	649,673. 78
Anleihen	»	32,535,440. —
Kassen, Passivsaldi	»	540,544. 74
Ausstände, fällige Schulden . .	»	470,846. 82
	Fr.	37,817,748. 05
Reines Betriebskapital wie oben	Fr.	489,037. 10

Die Aktiven wie die Passiven sind um Franken 19,907,713. 04 höher, als am Anfange des Jahres. Die Vermehrung ist ausschliesslich die Folge der Uebertragungen aus dem Stammvermögen, nämlich:

Aktiven.

Eidgenössische Rententitel . .	Fr.	18,000,000. —
Erlös der Staatsbahn (Theil) .	»	12,014,400. —
Zu amortisirender Minderwerth des Eisenbahnkapitals . . .	»	2,048,040. —
	Fr.	32,062,440. —

Passiven.

Anleihen von 1887 (Theil) . .	Fr.	32,062,440. —

Die hiedurch entstandenen Vermehrungen wurden durch Anleihensabzahlung aus dem Erlöse der Staatsbahn um Fr. 11,936,400 reduzirt und betragen demnach für die Aktiven wie für die Passiven Fr. 20,048,040.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung und die Ergebnisse derselben wird auf diese selbst und den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur folgende Hauptergebnisse derselben angeführt:

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1889 .	Fr.	49,910,617. 18
Verminderung in 1890	»	349,192. 75
Stand am 31. Dezember 1890 .	Fr.	49,561,424. 43

Die Verminderung ist das Resultat folgender Veränderungen:

Verminderungen.

Schätzungsreduktion der Waldungen	Fr. 2,998,271. 24
Schätzungsreduktion der Domänen	» 400,684. 66
Mindererlös von Waldungen . .	» 5,590. —
Mindererlös von Domänen . . .	» 78,435. 11
Summe der Verminderungen	Fr. 3,482,981. 01

Vermehrungen.

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 59,766. 55
Vermehrung des Verwaltungsinventars	» 30,280. —
Uebertragung der durch Anleihen-Rückzahlung zu tilgenden alten Defizite der laufenden Verwaltung auf das Amortisationskonto	» 3,043,741. 71
Summe der Vermehrungen	Fr. 3,133,788. 26
Reine Verminderung wie oben	Fr. 349,192. 75

Mit Ausnahme des Ueberschusses der Einnahmen der Laufenden Verwaltung sind diese Veränderungen sämmtlich Berichtigungen im Sinne des Gesetzes vom 31. Juli 1872.

Die Einnahmen der *Laufenden Verwaltung* betragen Fr. 22,262,308 und die Ausgaben Franken 22,202,541. 45; oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht, die Einnahmen Franken 12,174,525. 67 und die Ausgaben Fr. 12,114,759. 12. Die ersteren waren zu Fr. 11,647,020, die letztern zu Fr. 11,685,550 veranschlagt. Die Einnahmen übersteigen den Voranschlag um Fr. 527,505. 67, die Ausgaben um Fr. 429,209. 12. Das Rechnungsergebniss ist um Fr. 98,296. 55 günstiger als der Voranschlag, indem statt des vorgesehenen Ueberschusses der Ausgaben von Fr. 38,530 ein Ueberschuss der Einnahmen von Fr. 59,766. 55 besteht. Es ist jedoch zu erwähnen, dass infolge Grossrathsbeschluss vom 6. April 1891 nachträglich eine Summe von Franken 801,878. 67 grösstentheils für Amortisation von Vorschüssen der Staatskasse auf Rechnung künftiger Jahreskredite (Vorschuss für Subventionirung der Langenthal-Huttwyl-Bahn, Vorschüsse für neue Hoch- und Strassenbauten etc. im Ausgeben der laufenden Verwaltung für 1890 verrechnet worden ist, und dass sich ohne diese Verrechnung ein Ueberschuss der Einnahmen der laufenden Verwaltung von Franken 861,645. 22 ergeben haben würde.

B. Vermögensbestandtheile.

Die Bewegung der Vermögensbestandtheile beträgt im Jahre 1890:

Soll.

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven	Fr. 941,592,513. 21

Haben.

Verminderungen der Aktiven und Vermehrungen der Passiven	» 941,941,705. 96
Reine Vermögensverminderung wie oben	Fr. 349,192. 75

Durch diese Veränderungen haben sich die Aktiven im Laufe des Jahres um Fr. 14,275,022. 10 und die Passiven um Fr. 13,925,829. 35 vermindert. Die Verminderung betrifft bei den Aktiven hauptsächlich die Staatsbahn und bei den Passiven die Anleihen.

Am Ende des Jahres betrugen:

die *Aktiven*	Fr. 290,001,574. 66
die *Passiven*	» 140,440,150. 23
und das *reine Vermögen,* wie oben angegeben	Fr. 49,561,424. 43

III. Kantonalbank.

Dem vom Bankrath an den Regierungsrath erstatteten Bericht entnehmen wir folgende Angaben:

Im Allgemeinen sind die Geschäftsverhältnisse der Kantonalbank gleich geblieben wie im Vorjahre. Die Diskontosätze waren kurze Zeit höher als in den letzten Jahren, dagegen gingen die Kurse der Werthschriften noch mehr zurück.

Der Verkehr, sowie der Reinertrag der Bank haben gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen. Eine rasche und bedeutende Entwicklung des Geschäftsverkehrs darf aber angesichts der bestehenden Bankverhältnisse und der für eine reine Staatsanstalt wie die unserige naturgemäss beengenden gesetzlichen Vorschriften kaum erwartet werden. Ungedeckte Kredite und Vorschüsse, sowie Betheiligung an bestehenden oder zu gründenden industriellen Unternehmungen und ebenso das Hypothekargeschäft, das anderswo einen lohnenden Bestandtheil der Bank bildet, sind ausgeschlossen. Immerhin glaubt die Bankverwaltung, ihrer gesetzlichen Aufgabe möglichst nachgekommen zu sein, und auch das Rechnungsergebniss dürfte als nicht unbefriedigend bezeichnet werden, namentlich wenn in Betracht gezogen wird, dass auch dieses Jahr wieder Verluste und Abschreibungen gebucht werden mussten, die aus frühern Perioden herrühren.

Mit Rücksicht auf den zeitweise eintretenden Notenmangel wurde im Berichtjahr eine Erhöhung der Notenemission unserer Anstalt angestrebt und von den Staatsbehörden genehmigt. Die Emission wird künftig statt 10 Millionen 15 Millionen Franken betragen, fällt aber in ihrer Ausführung in das nächste Jahr.

Nachdem die Filialkomites nunmehr definitiv bestellt sind und sich organisirt haben, hat sich, auf gestellte Anregung hin, der Bankrath mit der Stellung der Filialen eingehend beschäftigt und glaubte denselben, soweit dies das Gesetz gestattet, eine unabhängige Thätigkeit zuweisen zu sollen, in der Hoffnung, dadurch den Verkehr in den Filialbezirken zu erleichtern und zu fördern. Auch wurde denselben eine Erhöhung ihrer zinsfreien Dotation zugestanden.

Verwaltung.

Im Laufe des Jahres ist Herr Nationalrath G. Bangerter in Langenthal als Mitglied des Bankrathes zurückgetreten und durch Herrn Nationalrath A. G. Bühler in Frutigen ersetzt worden.

Am Platze des verstorbenen Herrn Müller-Finkbeiner, der seit einer Reihe von Jahren dem Komite der Filiale Biel angehörte, wurde Herr J. Hofmann-Moll, Fürsprecher und Alt-Grossrath in Biel, gewählt.

Bezüglich des Beamtenpersonals ist zu erwähnen, dass Herr A. Jenzer als Geschäftsführer der Filiale Burgdorf zurückgetreten und an seinen Platz Herr F. Kehrli, bisheriger Geschäftsführer in Pruntrut, gewählt worden ist, während an des Letztern Stelle Herr J. J. Blumer in Pruntrut ernannt wurde. Im Fernern ist der gegen Ende des Jahres erfolgte Tod des langjährigen Kassiers der Hauptbank, Herrn Franz Roder, zu erwähnen. Die Ersatzwahl fällt nicht mehr in das Berichtjahr.

Allgemeiner Geschäftsbericht.

Nach der Verkehrsbilanz (vide Beilage) erreichte der allgemeine Geschäftsverkehr der Bank die Summe von	Fr.	1,483,614,549. 82
Im Vorjahre betrug derselbe	»	1,405,798,942. 56
so dass sich eine Zunahme ergibt von	Fr.	77,815,607. 26
In obiger Verkehrsziffer ist der Kassaverkehr inbegriffen mit	Fr.	320,052,664. 25
Im Vorjahre betrug derselbe	»	301,660,438. 01
so dass sich auch hier eine Zunahme ergibt von	Fr.	18,392,226. 24

Nach den Anstalten vertheilt war:

	der allgemeine Geschäftsverkehr 1890. Fr.	der allgemeine Geschäftsverkehr 1889. Fr.	der Kassaverkehr 1890. Fr.	der Kassaverkehr 1889. Fr.
Bern . . .	1,028,078,947. 26	978,209,111. 46	193,427,947. 13	184,076,558. 92
St. Immer . .	96,595,526. 42	85,052,633. 92	28,415,620. 85	25,615,830. 35
Biel . . .	102,667,073. 40	96,288,223. 86	31,280,613. 49	28,782,917. 56
Burgdorf . . .	62,826,898. 92	58,318,910. 46	15,312,480. 80	13,530,033. 50
Thun . . .	66,120,446. 22	62,834,621. 82	17,174,224. 84	17,009,865. 37
Langenthal . .	58,064,668. 14	61,674,042. 22	14,710,048. 90	16,104,096. 71
Pruntrut . . .	69,260,989. 46	63,421,398. 82	19,731,728. 24	16,541,135. 60
	1,483,614,549. 82	1,405,798,942. 56	320,052,664. 25	301,660,438. 01

Die **Kassenbestände** weisen, ohne die eigenen Noten in Kasse, jedoch mit Inbegriff der Fr. 4,000,000 Baarreserve, folgende Ziffern auf:

Im Jahresdurchschnitt:

	1890.	1889.
Gold	Fr. 4,117,460. —	Fr. 4,210,411. 25
Silber	» 1,067,595. —	» 803,546. 90
Scheidemünzen und nicht tarifirte Münzen .	» 93,290. —	» 66,785. 90
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken .	» 1,210,550. —	» 1,595,200. —
Ausländische Noten	» 10,616. —	» 12,447. 24
Uebrige Kassenbestände	» 7,371. 70	» 33,799. 75
Gesammtkassenbestand ohne die eigenen Noten	Fr. 6,506,882. 70	Fr. 6,722,191. 04

Banknoten.

Die Notenemission blieb unverändert auf dem Bestand von Fr. 10,000,000.

Die Zirkulation betrug durchschnittlich . . . . . Fr. 9,411,900. —
und ergibt gegenüber dem Vorjahre mit . . . . . » 9,605,050. —

eine Verminderung (herrührend hauptsächlich von defekten Noten) von . . . Fr. 193,150. —

Verkehr mit den Emissionsbanken.

Unser Verkehr mit der Zentralstelle und den Emissionsbanken im Jahre 1890 betrug (Mandatverkehr inbegriffen):

	Soll.	Haben.	Verkehr.
Zentralstelle . .	Fr. 659,555. 45	Fr. 680,000. —	Fr. 1,339,555. 45
Emissionsbanken .	» 61,412,712. 32	» 61,778,674. 14	» 123,191,386. 46

Noten der übrigen Emissionsbanken wurden von uns eingelöst und denselben direkt zugesandt für . . . . . Fr. 15,542,050. —

Von unsern Noten wurden durch die übrigen Emissionsbanken eingelöst und uns direkt zugesandt . . . . . » 7,280,900. —

Unser Antheil an den Kosten der Zentralstelle betrug . . . . . » 1,071. 70

Kredite.

Am 1. Januar bestanden	1044 Kredite mit	Fr. 9,274,500
Davon wurden im Berichtjahre aufgelöst oder reduzirt . . .	119 » » »	1,158,000
	925 Kredite mit	Fr. 8,116,500
während neu eröffnet oder erhöht wurden	106 » » »	1,348,200
Auf Jahresschluss bestanden demnach	1031 Kredite mit	Fr. 9,464,700

gemäss Tabelle I, und es verminderten sich dieselben also um 13 Kredite, während das Kapital sich vermehrte um Fr. 190,200.

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Akkreditirten im Ganzen zu fordern	Fr.	4,095,593. 50
den Rechnungen wurden belastet	»	39,051,553. 97
	Fr.	43,147,147. 47
dagegen gutgeschrieben	»	39,309,286. 97
so dass das Guthaben der Bank auf Jahresschluss betrug	Fr.	3,837,860. 50
nämlich: Debitoren	Fr.	5,350,340. 25
Kreditoren	»	1,512,479. 75
wie oben	Fr.	3,837,860. 50

gemäss Tabelle II.

Wechsel.

Der Durchschnitt der Diskontosätze für bankable Wechsel betrug im Berichtjahre 3,95 % gegenüber 3,777 % im Vorjahre. Für nicht bankfähige Geschäftswechsel und Vorschusswechsel schwankte derselbe zwischen 3 1/2 und 5 %.

Nach der angehängten Tabelle II ergab sich folgender Wechselverkehr:

a. Schweizerwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	9,349	Fr.	9,176,496. 98
Eingang	»	151,402	»	145,999,130. 84
	Wechsel	160,751	Fr.	155,175,627. 82
Ausgang	»	151,694	»	145,105,922. 42
Stand am 31. Dezember	Wechsel	9,057	Fr.	10,069,705. 40

b. Fremdwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	465	Fr.	1,575,343. 59
Eingang	»	13,800	»	25,009,097. 67
	Wechsel	14,265	Fr.	26,584,441. 26
Ausgang	»	13,918	»	24,847,550. 37
Stand am 31. Dezember	Wechsel	347	Fr.	1,736,890. 89

c. Wechsel mit Hinterlagen.

Stand am 1. Januar	Wechsel	93	Fr.	233,720. —
Eingang	»	353	»	1,593,144. 25
	Wechsel	446	Fr.	1,826,864. 25
Ausgang	»	337	»	1,199,899. 25
Stand am 31. Dezember	Wechsel	109	Fr.	626,965. —

Im Ganzen bezifferte sich im Wechselverkehr:

	Der Eingang im Laufe des Jahres:			Der Stand auf Jahresschluss:		
	Wechsel.		Betrag.	Wechsel.		Betrag.
1890	165,555	Fr.	172,601,372. 76	9,513	Fr.	12,433,561. 29
1889	170,311	»	177,299,331. 51	9,907	»	10,985,560. 57
Vermehrung	—		—	—	Fr.	1,448,000. 72
Verminderung	4,756	Fr.	4,697,958. 75	394		—

Darlehen gegen Schuldscheine mit Hinterlage von Werthpapieren.

Gemäss der angehängten Tabelle II war:

der Stand am 1. Januar in 35 Darlehen	Fr.	88,322. 94
der Betrag der neuen Darlehen	»	23,300. —
	Fr.	111,622. 94

Uebertrag	Fr. 111,622. 94
der Betrag der Rückzahlungen	» 24,597. 94
der Stand auf Jahresschluss in 38 Darlehen somit	Fr. 87,025. —

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Der Stand am Jahresschluss.
1890	Fr. 23,300. —	Fr. 87,025. —
1889	» 167,200. —	» 88,322. 94
Verminderung	Fr. 143,900. —	Fr. 1,297. 94

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

Die Depotrechnungen und die Guthaben bei der Bank in Kreditrechnungen wurden höher oder niedriger verzinst je nach der Natur des Verkehrs.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar in 886 Depotrechnungen	Fr. 10,904,840. 65
im Berichtjahre kamen hinzu	» 74,863,637. 76
	Fr. 85,768,478. 41
während hingegen abgingen	» 74,287,908. 61
Auf Jahresschluss betrug demnach die Schuld der Bank in 899 Depotrechnungen	Fr. 11,480,569. 80

B. Gegen Kassascheine à 3½ % verzinslich.

Am 1. Januar betrugen die Kassascheine im Ganzen	Fr. 3,638,000
Im Laufe des Jahres wurden zurückbezahlt	» 221,500
Stand am 31. Dezember	Fr. 3,416,500

sämmtliche à 3½ % verzinslich.

Neue Kassascheine wurden auch im Berichtjahre keine ausgegeben. Dagegen hat die Hauptbank von der Filiale Pruntrut einen Posten Kassascheine von Fr. 257,000 übernommen (vide Tabelle II).

Die *verzinslichen Depotgelder* hatten auf Jahresschluss folgenden Bestand:

A. In Conto-Corrent:		
1) Depotrechnungen	Fr. 11,480,569. 80	
2) Kreditrechnungen (Guthaben der Akkreditirten, vide Kredite)	» 1,512,479. 75	
		Fr. 12,993,049. 55
B. Gegen Kassascheine:		
à 3½ %, auf 3 Monate kündbar		» 3,416,500. —
	Total	Fr. 16,409,549. 55
Am Schlusse des Vorjahres betrug diese Schuld der Bank:		
in Conto-Corrent	Fr. 12,054,524. 70	
gegen Kassascheine	» 3,638,000. —	
		» 15,692,524. 70
	Vermehrung	Fr. 717,024. 85

Korrespondenten.

(Bankgesetz § 9.)

Am 1. Januar hatte die Bank an ihre Korrespondenten (Emissionsbanken, Lombardirungen und Zentralstelle inbegriffen) eine Summe zu fordern von	Fr. 2,637,972. 08
Im Berichtjahre wurden diesen Rechnungen belastet	» 190,624,616. 70
	Fr. 193,262,588. 78
Dagegen wurde denselben gutgeschrieben	» 191,013,361. 18
Stand auf Jahresschluss zu Gunsten der Bank	Fr. 2,249,227. 60

nämlich: Debitoren	Fr. 3,933,802. 69	
Kreditoren	» 1,684,575. 09	
laut Tabelle II	Fr. 2,249,227. 60	

Aufbewahrung von Werthsachen.

Für Werthpapiere und Werthgegenstände, welche der Bank zur bleibenden oder vorübergehenden Verwahrung übergeben werden, wird eine mässige Depotgebühr erhoben.

Auf Jahresschluss betrug der deklarirte Werth der Depositen in Bern, Biel, St. Immer, Thun, Langenthal und Pruntrut	Fr. 15,257,105. 35
Am 1. Januar war der Stand	» 15,713,845. —
Verminderung	Fr. 456,739. 65

Der weitaus grösste Theil dieser Werthe war bei der Hauptbank deponirt.

Werthschriftenkonto.

Am 1. Januar wurden bei der Hauptbank an Werthschriften vorgetragen	Fr. 10,906,232. —
dazu kamen an Ankäufen	» 14,387,631. 65
	Fr. 25,293,863. 65
während an Realisationen abgingen	» 15,453,015. 85
	Fr. 9,840,847. 80
Das auf Ende 1890 aufgenommene Inventar beträgt nach dem Schatzungswerthe gemäss Tabelle III	» 9,810,816. —
Es ergibt sich somit in Folge Kursherabsetzung ein Minderwerth von	Fr. 30,031. 80

Von den Filialen besass am Jahresschluss keine mehr Werthpapiere.

Hypothekaranlagen.

Am 1. Januar wurden vorgetragen bei der Hauptbank und der Filiale Thun	Fr. 31,041. 60
Neu kamen hinzu in Folge Verkauf von Immobilien	» 30,350. —
	Fr. 61,391. 60
Dagegen gingen ein durch Abzahlung	» 12,730. —
Stand am 31. Dezember	Fr. 48,661. 60
nämlich: Hauptbank	Fr. 38,500. —
Filiale Thun	» 10,161. 60
	Fr. 48,661. 60

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Am 1. Januar standen im Inventar die Bankgebäude in Bern und St. Immer mit . Fr. 327,000. —
und diese erscheinen auch unverändert in der Bilanz auf 31. Dezember.

b. Anderes Grundeigenthum.

Am 1. Januar stand dasselbe im Inventar mit einem Gesammtschatzungswerthe von		Fr. 470,300. —
Es gingen im Berichtjahre ab:		
a. durch Verkauf von Immobilien in Bern, Brienz und Wangen	Fr. 44,800. —	
b. durch Abschreibung auf Häusern in Renan und Wangen und auf dem Pachtgut «les Ecovats» in Renan	» 6,000. —	
		» 50,800. —
so dass in der Bilanz pro Ende Jahres verbleiben		Fr. 419,500. —

Die Grundsteuerschatzung dieser Liegenschaften beträgt . . . . . Fr. 748,676. —

Infolge Verkaufs der Liegenschaft «Jäger'sche Fabrik» in Brienz ist den Käufern die darauf haftende Schuld überbunden worden und dadurch die bisher bestandene Hypothekarschuld dahingefallen.

Mobilien.

Stand des Mobiliarinventars der Hauptbank und der Filialen am 1. Januar . .	Fr. 13,000. —
Zuwachs im Berichtjahr	» 106. —
	Fr. 13,106. —
Abschreibungen	» 606. —
Stand am 31. Dezember	Fr. 12,500. —

Der Ankaufspreis dieser Beweglichkeiten beträgt Fr. 36,845. 95 und es sind dieselben nach der letzten Schatzung im Jahre 1882 um Fr. 33,279. 50 gegen Brandschaden versichert.

Reservefonds.

Der im Bankgesetze vorgesehene Reservefonds verzeigte auf Ende 1889 einen Betrag von		Fr. 154,253. 70
Hiezu kamen im Berichtjahre:		
a. an Einlage aus dem Ertrag der Bank pro 1889 laut Regierungsrathsbeschluss	Fr. 50,000. —	
b. an Zinsen pro 1890 à 4 %	» 8,170. 10	
		» 58,170. 10
Stand auf Jahresschluss		Fr. 212,423. 80

Abschreibungen von Forderungen.

An verlornen oder gefährdeten Forderungen wurden im Berichtjahr abgeschrieben:

Bei der Hauptbank, Wechselforderung	Fr. 3,034. 50
» » Filiale St. Immer, Wechselforderung	» 2,041. 15
» » » Biel, Wechselforderung	» 4,497. 05
» » » Thun, Restanz einer Kreditforderung	» 58. —
» » » Langenthal, Wechselforderung	» 1,860. —
Zusammen	Fr. 11,490. 70

Rechnungsergebnisse.

Der Reinertrag pro 1889, welcher dem Staate laut dem letztjährigen Jahresberichte mit Fr. 509,416. 55 zur Verfügung gestellt wurde, fand zufolge regierungsräthlichen Beschlusses folgende Verwendung:

Fr. 50,000. —	Ablieferung an den Reservefonds der Bank,
» 459,416. 55	Ablieferung an die Staatskasse, gleich 4,59 % des Stammkapitals des Staates von Franken 10,000,000.
Fr. 509,416. 55	

Für das Jahr 1890 ergibt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgniss:

Ertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti		Fr. 500,846. 47
» » Zinsen		» 289,363. 63
» » Provisionen und Gebühren		» 83,851. 38
» » An- und Verkauf von Werthschriften		» 7,438. 05
		Fr. 881,499. 53
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 244,095. 66	
Steuern	» 72,401. 01	
Verluste und Abschreibungen	» 48,128. 50	
		» 364,625. 17
Jahreserträgniss		Fr. 516,874. 36

gleich 5,17 % des Stammkapitals.

Uebertrag	Fr. 516,874. 36
Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre	» 11,315. 21
so dass zur Verfügung des Staates stehen	Fr. 528,189. 57

Hievon wurden durch Beschluss des Regierungsrathes Fr. 51,300, d. h. etwas mehr als 40 % des über die vierprozentige Verzinsung des Grundkapitals hinausgehenden Ueberschusses, der Bankreserve zugewiesen. Der Rest mit Fr. 476,889. 57 fällt in die Laufende Verwaltung.

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1890.

Nach den Anstalten.

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl n. d. Volkszählung v. 1. Dez. 1888.						(1889)			
87,265	Oberland	323	Kredite	mit	Fr. 1,692,600	324	Kredite	mit	Fr. 1,652,600
156,879	Mittelland	168	»	»	» 2,207,400	181	»	»	» 2,077,900
78,304	Emmenthal	107	»	»	» 1,565,700	110	»	»	» 1,699,200
43,905	Oberaargau	84	»	»	» 755,500	79	»	»	» 727,000
70,825	Seeland	158	»	»	» 1,567,500	157	»	»	» 1,561,000
99,004	Jura	191	»	»	» 1,676,000	193	»	»	» 1,556,800
536,182		1031	Kredite	mit	Fr. 9,464,700	1044	Kredite	mit	Fr. 9,274,500

Nach der Grösse des Betrages.

			(1889)		
Kredite von Fr. 1,000 bis und mit Fr. 5,000:	636	für Fr. 2,055,700	640	für Fr.	2,056,500
» über » 5,000 » » » » 10,000:	202	» » 1,607,000	217	» »	1,796,000
» » » 10,000 » » » » 20,000:	101	» » 1,662,000	108	» »	1,817,000
» » » 20,000 » » » » 30,000:	39	» » 1,065,000	28	» »	970,000
» » » 30,000 » » » » 50,000:	37	» » 1,695,000	36	» »	1,525,000
» » » 50,000:	16	» » 1,380,000	15	» »	1,110,000
	1031	für Fr. 9,464,700	1044	für Fr.	9,274,500

Tabelle **II.**

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1890.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	1,769	4,815,779	17	62,804	89,756,739	52	63,089	88,661,722	41	1,484	5,910,796	28
St. Immer .	1,893	1,184,101	81	22,160	14,313,604	26	22,033	14,288,331	50	2,020	1,209,374	57
Biel . . .	1,872	1,161,602	49	19,317	12,639,342	15	19,052	12,688,340	69	2,137	1,112,603	95
Burgdorf .	367	273,158	75	7,300	7,283,136	92	7,376	7,368,885	32	291	187,410	35
Thun . .	991	494,382	05	13,637	6,551,766	—	13,578	6,499,811	21	1,050	546,336	84
Langenthal	1,231	602,120	60	11,978	6,482,373	54	12,220	6,647,896	93	989	436,597	21
Pruntrut .	1,226	645,352	11	14,206	8,972,168	45	14,346	8,950,934	36	1,086	666,586	20
	9,349	9,176,496	98	151,402	145,999,130	84	151,694	145,105,922	42	9,057	10,069,705	40

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	394	1,481,116	30	7,817	20,136,748	60	8,054	20,068,221	85	157	1,549,643	05
St. Immer .	16	17,686	25	559	438,517	74	527	425,524	79	48	30,679	20
Biel . . .	18	28,339	60	603	592,791	93	591	584,673	33	30	36,458	20
Burgdorf .	7	11,998	49	855	850,801	90	852	850,311	99	10	12,488	40
Thun . .	7	15,642	65	1,365	1,004,939	45	1,349	1,003,380	—	23	17,202	10
Langenthal	11	14,969	75	1,453	1,080,006	57	1,457	1,081,137	43	7	13,838	89
Pruntrut .	12	5,590	55	1,148	905,291	48	1,088	834,300	98	72	76,581	05
	465	1,575,343	59	13,800	25,009,097	67	13,918	24,847,550	37	347	1,736,890	89

c. Hinterlagenwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	13	86,850	—	42	270,588	85	46	342,308	85	9	15,130	—
St. Immer .	3	1,300	—	8	4,290	20	9	4,790	20	2	800	—
Biel . . .	20	73,910	—	117	698,860	55	106	495,785	55	31	276,985	—
Burgdorf .	2	7,500	—	10	174,198	40	6	20,998	40	6	160,700	—
Thun . .	2	6,000	—	21	86,728	80	17	75,378	80	17	17,350	—
Langenthal	44	47,840	—	127	331,919	15	124	230,969	15	47	148,790	—
Pruntrut .	9	10,320	—	28	26,558	30	29	29,668	30	8	7,210	—
	93	233,720	—	353	1,593,144	25	337	1,199,899	25	120	626,965	—

Tabelle **II.**

Rechnungen mit Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	4,149,765	09	1,482,494	94	178,181,347	60	178,656,960	61	3,826,091	37	1,634,434	23
St. Immer .	8,065	65	16,755	05	2,891,249	17	2,885,058	19	12,961	25	15,459	67
Biel . . .	4,204	—	3,372	05	2,700,112	95	2,682,070	55	20,320	55	1,446	20
Burgdorf .	7,127	50	5,068	50	978,466	28	978,932	98	4,906	55	3,314	25
Thun . .	4,268	40	17,235	05	1,310,351	32	1,297,734	10	10,997	55	11,346	98
Langenthal	9,353	—	36,199	75	1,081,248	14	1,068,253	45	3,575	75	17,427	81
Pruntrut .	21,272	85	4,959	07	3,481,841	24	3,444,351	30	54,949	67	1,145	95
	4,204,056	49	1,566,084	41	190,624,616	70	191,013,361	18	3,933,802	69	1,684,575	09

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	955,833	20	12,765,272	58	12,578,285	88	1,546,148	35	403,328	45	1,142,819	90
St. Immer .	560,994	90	3,500,606	70	3,454,027	60	644,876	80	37,302	80	607,574	—
Biel . . .	749,507	—	6,091,113	17	6,437,570	67	853,441	—	450,391	50	403,049	50
Burgdorf .	294,431	50	5,171,866	18	5,167,462	68	480,840	—	182,005	—	298,835	—
Thun . .	839,896	30	4,673,194	06	4,818,394	36	934,641	—	239,945	—	694,696	—
Langenthal	413,819	90	4,245,596	77	4,186,015	07	585,380	60	111,979	—	473,401	60
Pruntrut .	281,110	70	2,603,904	51	2,667,530	71	305,012	50	87,528	—	217,484	50
	4,095,593	50	39,051,553	97	39,309,286	97	5,350,340	25	1,512,479	75	3,837,860	50

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern . . .	159	8,024,317	80	57,570,234	85	58,362,368	65	153	8,816,451	60
St. Immer . .	140	404,738	20	2,694,952	40	2,682,806	90	131	392,592	70
Biel	111	405,188	50	2,177,661	96	2,265,622	46	127	493,149	—
Burgdorf . .	61	261,438	—	2 081,396	04	2,152,152	54	63	332,194	50
Thun . . .	157	767,825	30	4,581,742	41	4,465,257	46	148	651,340	35
Langenthal .	130	685,381	05	2,602,568	98	2,265,253	58	122	348,065	65
Pruntrut . .	128	355,951	80	2,579,351	97	2,670,176	17	155	446,776	—
	886	10,904,840	65	74,287,908	61	74,863,637	76	899	11,480,569	80

Tabelle II.

Darlehn gegen Schuldscheine.

	Stand am 1. Januar.			Auszahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.
Bern	20	56,310	—	4,050	—	19,385	—	19	40,975	—
St. Immer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	2	339	94	9,150	—	2,589	94	4	6,900	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	7	22,623	—	500	—	1,973	—	7	21,150	—
Langenthal	6	9,050	—	9,600	—	650	—	8	18,000	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	35	88,322	94	23,300	—	24,597	94	38	87,025	—

Kassascheine.

	Stand am 1. Januar.		Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember. à 3½ % auf 3 Monate kündbar.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . . . . à 3½	1,610,500	—	257,000	—	52,000	—	1,815,500	—
St. Immer . . . . . » »	236,500	—	—	—	66,500	—	170,000	—
Biel . . . . . » »	216,500	—	—	—	8,500	—	208,000	—
Burgdorf . . . . . » »	277,500	—	—	—	11,000	—	266,500	—
Thun . . . . . » »	348,500	—	—	—	16,000	—	332,500	—
Langenthal . . . . . » »	293,000	—	—	—	13,500	—	279,500	—
Pruntrut . . . . . » »	655,500	—	—	—	311,000	—	344,500	—
	3,638,000	—	257,000	—	478,500	—	3,416,500	—

Tabelle III.

Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung.	Nominalwerth.	Kurs.	Schatzungswerth.
	Fr.		Fr.
Obligationen.			
Staaten.			
3½ % Eidgenossenschaft 1887	5,000	99	4,950
3½ % » 1888, Alkohol	1,415,000	99	1,400,850
3½ % » 1889	160,000	99	158,400
3½ % Kanton Bern 1887	1,918,000	99	1,898,820
4 % » Neuenburg 1888	666,000	101	672,660
4 % » St. Gallen 1880	10,000	101	10,100
3¾ % » » 1890	110,000	100	110,000
3½ % » Appenzell A.-Rh. 1887	67,000	99	66,330
4¼ % » Zürich 1883	62,500	101	63,125
3½ % » Solothurn 1889	38,000	97	36,860
3½ % » Basel-Stadt 1888	10,000	99	9,900
3 % » Genf mit Prämien (Zins inbegriffen)	10,200	103	10,506
Gemeinden.			
3½ % Bern	811,000	98	794,780
4 % Thun 1880	40,000	100	40,000
3½ % Biel	8,000	94	7,520
3½ % Stadt Zürich 1889	204,000	96	195,840
4 % Commune de Lausanne 1885	20,000	100	20,000
Banken.			
4 % Foncières Banque cantonale neuchâteloise	7,000	101	7,070
3½ % do. do. do. do.	100,000	97	97,000
3½ % Hypothekarkasse des Kantons Bern, Kassascheine	15,000	100	15,000
Eisenbahnen.			
4 % Brünigbahn 1887	105,000	100	105,000
3½ % » 1889	2,292,000	98,50	2,257,620
4 % Jurabahn 1881	484,000	100	484,000
3½ % » 1889	881,000	99	872,190
4 % Centralbahn 1876	12,000	102	12,240
4 % » 1880, 1883 und 1886	224,000	101,50	227,360
4¼ % Emmenthalbahn, I. Hypothek	89,000	101	89,890
4 % Westbahn 1878/80	54,000	100	54,000
4 % Nordostbahn 1886/87	20,500	101	20,705
4 % Gotthardbahn 1884	8,000	101	8,080
4½ % Portugiesische Eisenbahn-Prioritäten, reduzirt à 124 Mark	50,000	96	59,520
Aktien.			
1 Aktie Gas- und Wasserwerk Interlaken	500	100	500
Stand auf 31. Dezember 1890	. . . .	. .	**9,810,816**

(Nach Seite 152.)

Gewinn- und Verlust-Konto pro 31. Dezember 1890.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		TOTAL.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Haben.																		
Ertrag des Wechsel-Konto: Schweizerwechsel	203,247	04	43,000	79	43,989	28	11,136	29	31,124	30	26,306	90	31,707	09	390,511	69		
Fremdwechsel	84,147	19	1,479	84	1,074	14	598	80	1,897	35	1,476	26	1,866	50	92,540	08		
Hinterlagenwechsel	3,568	75	98	70	6,055	—	1,748	60	1,260	55	4,585	55	477	55	17,794	70	500,846	47
Zinse: Hauptbank und Filialen	61,347	64	459	37	650	46	8,346	12	761	17	2,184	87	7,987	05	81,736	68		
Kreditrechnungen	54,468	18	26,646	93	30,449	83	20,744	43	42,178	51	22,037	35	11,847	03	208,372	26		
Korrespondenten	107,979	94	224	05	195	60	6	05	85	95	72	80	692	02	109,256	41		
Darlehn	2,313	75	.	.	104	70	.	.	913	90	549	55	.	.	3,881	90		
Hypothekaranlagen	821	20	.	.	.	.	.	.	239	35	.	.	.	.	1,060	55		
Werthschriften	384,189	15	.	.	.	.	.	.	17	05	1	95	.	.	384,208	15		
Immobilien: Bankgebäude	14,725	—	1,950	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,675	—		
Andere Immobilien	10,756	75	3,060	20	.	.	.	.	765	15	318	60	.	.	14,900	70	820,091	65
Provisionen: Kreditrechnungen	17,814	84	6,095	40	7,888	25	7,061	95	9,260	75	5,086	—	3,132	25	56,339	44		
Depotrechnungen	1,634	45	.	.	5	—	32	30	19	10	.	.	11	25	1,702	10		
Korrespondenten	3,111	36	.	.	.	.	2	40	16	20	.	.	—	30	3,130	26		
Darlehn	239	40	.	.	7	10	.	.	.	.	.	.	.	.	246	50		
Coupons-Konto	2,995	10	30	20	73	40	131	30	215	20	56	35	92	86	3,594	41		
An- und Verkauf von Werthschriften	6,196	80	6	80	186	65	265	80	303	65	204	20	274	15	7,438	05		
Anleihensvermittlungen	4,475	35	37	50	20	—	22	50	268	35	151	25	52	65	5,027	60		
Aufbewahrungsgebühren	9,818	10	1	10	81	05	.	.	46	35	15	40	47	50	10,009	50		
Agio auf Münzsorten und fremden Noten	847	39	89	55	133	85	234	20	1114	32	211	70	3,514	90	6,145	91		
Diverse	105	63	22	15	73	65	49	81	10	65	53	60	.	.	315	49	93,949	26
Eingänge von frühern Abschreibungen	7,394	41	.	.	775	50	.	.	706	30	2,439	—	.	.	.	.	11,315	21
	982,197	42	83,202	58	91,763	46	50,380	55	91,204	15	65,751	33	61,703	10			1,426,202	59
Soll.																		
Verwaltungskosten: Bankrath	6,899	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,899	—		
Filial-Komites	.	.	444	—	480	—	360	—	1,168	—	1,064	—	680	—	4,196	—		
Besoldungen der Beamten und Angestellten	83,044	65	17,800	—	17,476	—	11,283	50	20,450	—	13,166	50	15,377	50	178,598	15		
Assekuranz und Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	988	11	117	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,106	01		
Lokalmiethe	10,000	—	1,000	—	2,000	—	1,200	—	1,400	—	1,200	—	500	—	17,300	—		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,628	30	460	05	538	55	272	10	715	20	456	95	348	30	5,419	45		
Büreaukosten	10,519	09	1,012	75	981	30	578	95	741	90	858	40	1,197	40	15,889	79		
Porti, Depeschen und Konkordatsspesen	8,982	27	578	55	511	75	83	90	.	.	184	04	478	70	10,819	21		
Stempelkosten	442	55	.	.	1	30	.	.	.	.	.	.	213	—	656	85		
Rechtskosten	197	10	305	45	7	50	.	.	109	50	.	.	.	.	619	55		
Reisekosten	118	15	78	55	.	.	9	20	26	—	26	90	81	—	339	80		
Diversi, worunter Telephon, Assekuranz des Mobiliars, Reparaturen etc.	1,006	15	240	35	151	15	137	55	321	60	198	70	196	35	2,251	85	244,095	66
Steuern: Bundesbanknotensteuer	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
Kantonale Banknotensteuer	60,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60,000	—		
Kantonale Steuern	738	24	246	90	.	.	.	.	53	94	38	77	.	.	1,077	85		
Gemeindesteuern	738	24	365	35	.	.	.	.	188	67	30	90	.	.	1,323	16	72,401	01
Zinse: Hauptbank und Filialen	19,445	35	25,821	70	20,786	95	525	87	10,887	16	2,885	52	224	34	80,576	89		
Kreditrechnungen	12,821	55	1,278	15	5,789	82	5,731	54	2,595	50	1,979	45	565	50	30,761	51		
Depotrechnungen	198,046	19	8,209	—	8,505	79	6,479	54	14,168	36	11,580	01	9,384	23	256,373	12		
Korrespondenten	22,586	04	262	60	1	30	.	.	392	95	829	40	225	66	24,297	95		
Kassascheine	61,386	20	7,248	35	8,190	10	9,608	60	11,919	60	9,859	40	21,985	20	130,197	45		
Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	351	—	.	.	.	.	351	—		
Reservefonds	8,170	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,170	10	530,728	02
Provisionen: Kreditrechnungen	.	.	.	.	.	.	242	70	.	.	.	.	.	.	242	70		
Korrespondenten	2,415	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	50	2,417	13	2,659	83
Abschreibungen: auf Immobilien, nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt	.	.	5,000	—	.	.	.	.	.	.	1,000	—	.	.	6,000	—		
auf dem Werthschriften-Konto (eigene Titel), Minderwerthung	30,031	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30,031	80		
auf Mobiliar	606	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	606	—		
Verluste: auf Schweizerwechseln	3,034	50	1,091	85	4,497	05	.	.	.	.	1,860	—	.	.	10,483	40		
auf Fremdwechseln	.	.	949	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	949	30		
auf Konti-Korrenti	.	.	.	.	.	.	.	.	58	—	.	.	.	.	58	—		
auf Hinterlagenwechseln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48,128	50
Reinertrag	427,352	21	10,691	78	21,844	90	13,867	10	25,656	77	18,532	39	10,244	42			528,189	57
	982,197	42	83,202	58	91,763	46	50,380	55	91,204	15	65,751	33	61,703	10			1,426,202	59

Bilanz pro 31. Dezember 1890.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		TOTAL.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktiven.																		
Kasse: Reserve für Banknotendeckung	4,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,000,000	—		
Uebrige gesetzliche Baarschaft	766,285	—	30,655	—	34,205	—	2,830	—	26,345	—	27,420	—	27,450	—	915,190	—		
Scheidemünze und nicht tarifirte fremde Münzen	76,778	87	4,732	70	611	15	1,016	60	778	56	1,959	10	1,547	—	87,423	98		
Eigene Noten	164,150	—	45,950	—	62,600	—	11,850	—	5,500	—	9,450	—	8,050	—	307,550	—		
Noten von andern schweizerischen Emissionsbanken	771,250	—	143,000	—	100,300	—	97,100	—	51,300	—	91,950	—	34,850	—	1,289,750	—		
Ausländische Noten	.	.	360	—	900	—	1,348	60	5,641	80	845	—	4,150	—	13,245	40		
Uebrige Kassenbestände	18,858	25	210	95	639	60	63	10	.	.	1,050	—	6,666	15	27,488	05	6,640,647	43
Wechsel-Konto: Schweizerwechsel	5,910,796	28	1,209,374	57	1,112,603	95	187,410	35	546,336	84	436,597	21	666,586	20	10,069,705	40		
Fremdwechsel	1,549,643	05	30,679	20	36,458	20	12,488	40	17,202	10	13,838	89	76,581	05	1,736,890	89		
Hinterlagenwechsel	15,130	—	800	—	276,985	—	160,700	—	17,350	—	148,790	—	7,210	—	626,965	—	12,433,561	29
Debitoren in Konto-Korrent: Hauptbank und Filialen	3,130,660	58	4,479	95	3,239	90	34,176	90	.	.	1,856	80	4,016	65	3,178,430	78		
Kreditrechnungen	1,546,148	35	644,876	80	853,441	—	480,840	—	934,641	—	585,380	60	305,012	50	5,350,340	25		
Zentralstelle	13,978	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13,978	50		
Emissionsbanken	156,542	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	156,542	50		
Korrespondenten	3,655,570	37	12,961	25	20,320	55	4,906	55	10,997	55	3,575	75	54,949	67	3,763,281	69	12,462,573	72
Darlehn ohne Wechselverbindlichkeit	40,975	—	.	.	6,900	—	.	.	21,150	—	18,000	—	.	.	.	.	87,025	—
Werthschriften-Konto	9,810,816	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,810,816	—
Hypothekaranlagen	38,500	—	.	.	.	.	.	.	10,161	60	.	.	.	.	.	.	48,661	60
Immobilien: Bankgebäude	295,000	—	32,000	—	.	.		.	.	.	.	.	.	.	327,000	—		
Anderes Grundeigenthum	354,500	—	65,000	—	.	.		.	.	.	.	.	.	.	419,500	—	746,500	—
Mobiliar	12,500	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12,500	—
Zinsausstände, Marchzinse und Change:																		
Darlehn: Zinsausstände	130	40	.	.	.	.	.	.	292	—	.	.	.	.	422	40		
Marchzinse	407	05	.	.	51	70	.	.	347	55	292	—	.	.	1,098	30		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	13	50	.	.	.	.	13	50		
Marchzinse	336	80	.	.	.	.	.	.	147	45	.	.	.	.	484	25		
Werthpapiere: Marchzinse	48,133	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48,133	70	50,152	15
	32,377,090	70	2,225,080	42	2,509,256	05	994,730	50	1,648,204	95	1,341,005	35	1,197,069	22			42,292,437	19
Passiven.																		
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Notenemission	8,800,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	.	.	10,000,000	—
Acceptationen	26,209	75	.	.	959	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27,169	50
Kreditoren in Konto-Korrent: Hauptbank und Filialen	56,611	05	1,398,941	43	1,144,613	—	3,184	—	203,071	27	375,873	34	106,057	57	3,288,351	66		
Kreditrechnungen	403,328	45	37,302	60	450,391	50	182,005	—	239,945	—	111,979	—	87,528	—	1,512,479	75		
Depotrechnungen	8,816,451	60	392,592	70	493,149	—	332,194	50	651,340	35	348,065	65	446,776	—	11,480,569	80		
Emissionsbanken	458,766	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	458,766	72		
Korrespondenten (andere)	1,175,667	51	15,459	67	1,446	20	3,314	25	11,346	98	17,427	81	1,145	95	1,225,808	37	17,965,976	30
Kassascheine	1,815,500	—	170,000	—	208,000	—	266,500	—	332,500	—	279,500	—	344,000	—	.	.	3,416,000	—
Zinsausstände, Marchzinse und Change: Kassascheine: Zinsausstände	2,887	50	27	50	210	—	140	—	.	.	420	—	1,120	—	4,805	—		
Marchzinse	38,199	50	4,021	15	3,608	80	5,999	70	7,011	—	4,880	—	6,588	25	70,308	40		
Wechsel: Rückdiskonto	42,855	25	6,735	17	6,877	80	1,393	05	2,990	35	2,859	55	3,853	45	67,564	62		
Reservefonds	212,423	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	212,423	80		
Reinertrag	528,189	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	528,189	57	883,291	39
	32,377,090	70	2,225,080	42	2,509,256	05	994,730	50	1,648,204	95	1,341,005	35	1,197,069	22			42,292,437	19

IV. Hypothekarkasse.

Wir lassen hier den von der Anstaltsdirektion an den Verwaltungsrath erstatteten Bericht unverändert folgen.

Der Zinsfuss für unsere Depositen und Kapitalanlagen hat auch in diesem Jahre keine Veränderung erlitten. Dagegen ist der Geldstand im zweiten Semester allmälig schwächer, die Zahl der Darlehnsbegehren aber immer grösser geworden, so dass das früher so bedeutende Guthaben bei der Kantonskasse zur Befriedigung der Gesuche kaum mehr hätte genügen können, wenn nicht mehrere grössere Einzahlungen durch die Domänenkasse stattgefunden hätten. Trotz des in jüngster Zeit beobachteten flüssigeren Geldstandes wird eine eigentliche Abondanz, wie sie in den letzten Jahren fühlbar war, kaum so leicht zurückkehren, weil einerseits die Nachfrage nach festen hypothekarischen Darlehn zum gegenwärtig relativ billigen Zinsfusse stets eine lebhafte ist und die laufenden Einnahmen beinahe absorbirt, anderseits die Einlagen auf Kassascheine nicht in gleichem Masse zunehmen und häufige Rückzüge stattfinden. Immerhin ist nicht daran zu zweifeln, dass die Hypothekarkasse bei dem jetzigen Zinsfusse auch in Zukunft allen Geldbegehren, mit einziger Ausnahme grösserer Anlagen auf Fabriken und Hotels, die sich nicht immer für unsere Anstalt eignen, prompt werde entsprechen können. Dagegen müssen wir uns sagen, dass für eine Reduktion des Aktivzinsfusses der gegenwärtige Zeitpunkt durchaus nicht geeignet wäre. Als nächste Folge würde sie eine so erhebliche Vermehrung der Darlehnsbegehren hervorrufen, dass dieselben entweder gar nicht oder nicht mehr in bisheriger Weise berücksichtigt werden könnten. Dass damit die gegenwärtige Leistungsfähigkeit der Anstalt empfindlich beeinträchtigt und dem geldsuchenden Grundbesitzer ein schlechter Dienst erwiesen würde, bedarf wohl keines weitern Nachweises.

Uebergehend zu den einzelnen Geschäftszweigen unserer Anstalt, dürfen wir vor Allem aus die stete Zunahme im Geschäftsverkehr hervorheben.

Die neuen *Darlehn auf Hypothek* betragen im Berichtjahre Fr. 7,416,650. —. Die Rückzahlungen, inklusive Amortisationen, Fr. 4,147,671. 47. Die Vermehrung beträgt somit Fr. 3,268,978. 53, so dass das gesammte Anlagekapital, ohne die Gemeindedarlehn, nun auf Fr. 88,049,178. 37, bestehend in 26,648 Posten, gestiegen ist. Trotz dem Anwachsen des Kapitalkonto hat sich der Betrag der auf 31. Dezember ausstehenden Jahreszinse um Fr. 29,655. 50 vermindert. Diese erfreuliche Thatsache kann abermals den günstigen Resultaten der Landwirthschaft, insbesondere den befriedigenden Erträgnissen der oberländischen Viehzucht und Fremdenindustrie, zugeschrieben werden. Noch günstiger müsste sich aber das Verhältniss gestalten, wenn die jeweilen auf 31. Dezember verfallenden Annuitäten der Juragewässerkorrektionskosten fleissiger bezahlt würden, was wenigstens in Betreff des grössten Postens — siehe Bericht pro 1889 — für die Zukunft erwartet werden darf, nachdem die zwischen dem Schuldner und dem Staate schwebend gewesenen Unterhandlungen zum Abschlusse gelangt sind.

Die *Gemeindedarlehn* ohne Spezialsicherheit sind um Fr. 140,437. 35 gestiegen und betragen auf 31. Dezember 1890 in 75 Posten Fr. 1,166,491. 75. Der Zinsfuss ist der gleiche, wie für die unterpfändlichen Darlehn, die Amortisation 2—3 %.

Die Einlagen auf *Kassascheine,* welche bekanntlich zu jeder Zeit auf sechs Monate gekündet werden können, weisen wieder zahlreiche Mutationen und eine Vermehrung von Fr. 1,178,730 auf. Die auf 31. Dezember 1890 bestehenden 12,557 Titel repräsentiren ein Kapital von Fr. 56,102,690.

Von Jahr zu Jahr vergrössert sich auch der Verkehr der *Sparkasse.* Die neuen Einlagen und kapitalisirten Zinse belaufen sich auf Fr. 7,640,653. 70, die Rückzahlungen auf Fr. 7,032,162. 55. Vermehrung Fr. 608,491. 15. Schon diese Zahlen beweisen, dass die Sparkasse von vielen Einlegern wie ein Konto-Korrent benutzt wird und überhaupt vielfach nur dazu dient, um verfügbare Gelder, die keineswegs den Charakter von Spareinlagen an sich tragen, momentan zinstragend anzulegen und bei erster Gelegenheit anderswo zu plaziren.

Der *Reinertrag* beläuft sich auf Fr. 756,702. 72 oder Fr. 1186. 48 weniger als im Vorjahr.

Wir werden die Frage prüfen, ob es nicht zweckmässig und möglich wäre, dass ein Ertragsausgleichungskonto, oder ein Reservefonds gebildet und nur ein fixer Zins vom Staatseinschuss an die Staatskasse abgeliefert würde, damit dieser in Zeiten, wo sich der Ertrag in Folge veränderter Geldverhältnisse verringern kann, ein normaler gleichmässiger Einnahmeposten gesichert bliebe.

Die in den drei letzten Verwaltungsberichten erwähnte Strafuntersuchung gegen Alt-Amtschreiber Wyder in Interlaken hat endlich durch Assisenurtheil vom 18. Juli 1890 ihren Abschluss gefunden. Wyder wurde zahlreicher Fälschungen und Unterschlagungen schuldig erklärt, zu 2 Jahren Zuchthaus, zu einer Entschädigung von Fr. 5685. 70 an den Staat Bern und zu einer solchen von Fr. 1000 an die Hypothe-

karkasse, sowie zu den Kosten verurtheilt. Nach dem Ergebnisse der Hauptverhandlung sind die durch eine s. Z. vorgenommene Untersuchung der Amtschreiberei Interlaken in 417 Forderungstiteln der Hypothekarkasse entdeckten Mängel oder Unregelmässigkeiten inzwischen gehoben worden, so dass von daher materielle Verluste nicht mehr zu befürchten sind.

Der hienach abgeschriebene Verlust von Fr. 697. 55 betrifft eine im Geldstage des Alt-Amtschreiber Fleuti erhaltene Kollokation auf unversteigert gebliebene Liegenschaften, deren Erlös im Gemeinschaftsaufhebungsverfahren nicht hinreichte, um die hierseitige im letzten Range darauf angewiesene Forderung vollständig zu decken.

Der Verwaltungsrath hat sich im Berichtjahre zwei Mal versammelt. In der ersten Sitzung vom 28. März wurde die Passation der Rechnung pro 1889 ausgesprochen und das neue Geschäftsreglement berathen und angenommen. Dasselbe erhielt am 5. Mai 1890 die Genehmigung des Regierungsrathes. In der zweiten Sitzung vom 25. Juli wurde Herr Verwalter Moser, dessen erste Amtsperiode abgelaufen war, dem Grossen Rathe zur Wiederwahl vorgeschlagen und von diesem dann am 29. Juli für eine fernere Amtsdauer bestätigt.

Die Direktion behandelte in 22 effektiven Sitzungen 108 Geschäfte und erledigte zudem auf dem Wege der Aktenzirkulation 1377 (1889: 1429) Darlehnsgeschäfte und 217 (1889: 303) Pfandentlassungen und ähnliche Begehren.

Betreibungen mussten 4424 (1889: 4366) angehoben werden. Die Vermehrung betrifft ausschliesslich rückständige Juragewässerkorrektionskosten. Eingaben in gerichtliche Liquidationen, amtliche Güterverzeichnisse und Expropriationsverfahren wurden 302 besorgt (1889: 462).

Am Platze der im letzten Berichte genannten, im Jahre 1889 verstorbenen Mitglieder des Verwaltungsrathes, der Herren Nussbaum, Michel und Affolter und des im Anfange des Berichtjahres zurückgetretenen, seither ebenfalls verstorbenen Herrn Grossrath Kaiser in Büren, hat der Regierungsrath gewählt: die Herren Fr. Schwab, Verwalter der kantonalen Brandversicherungsanstalt, Amtsnotar Hänni in Frutigen, Regierungsstatthalter Minder in Trachselwald und Grossrath Häberli, Gemeindepräsident in Aarberg. An die durch den Hinscheid des Herrn Nussbaum erledigte Stelle in der Direktion wurde Herr Verwalter Schwab gewählt.

Im Verwaltungspersonal ist keine Veränderung eingetreten.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

	Kassaumsatz.				Kassabestand.					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1889	168,536	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	2,296,534	26	2,249,813	71	367,240	—	161,255	70	242,086	30
Februar	1,786,492	50	1,809,342	62	329,830	—	90,437	90	229,893	70
März	2,110,960	46	2,153,834	81	323,630	45	126,175	75	250,728	85
April	2,197,787	62	2,126,086	69	281,713	80	100,860	80	185,015	—
Mai	2,220,468	62	2,293,243	62	327,546	70	83,431	85	193,532	05
Juni	3,312,116	05	3,263,009	85	289,803	30	137,267	20	192,139	—
Juli	1,985,509	40	2,066,995	21	333,345	35	100,438	50	173,756	80
August	1,258,868	65	1,207,620	60	242,046	65	112,354	—	178,046	40
September	1,747,408	23	1,715,490	96	306,651	—	124,319	95	206,246	70
Oktober	1,841,215	82	1,815,570	92	350,155	10	157,307	40	240,296	65
November	2,043,853	92	2,140,413	25	281,869	70	119,793	40	211,495	60
Dezember	2,506,783	14	2,483,011	98	316,853	—	92,580	90	174,172	55
Saldo 31. Dezember 1890 .	. . .	.	152,100	59						
	25,476,534	81	25,476,534	81						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1890	Fr. 50,632,432. 89
Im Vorjahre betrug derselbe	» 54,395,744. 26
Abnahme gegenüber 1889	Fr. 3,763,311. 37
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1890 beträgt	Fr. 206,450. 80

2. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1890 betrug der Kapitaleinschuss des Staates	Fr. 13,000,000. —

und blieb unverändert.

3. Depositen und Geldaufnahmen.

a. Aeltere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1890 betrugen dieselben in	7 Posten	Fr. 15,800. —
Im Rechnungsjahre wurden abgelöst	4 »	» 13,000. —
Stand der gekündeten Depots auf 31. Dezember 1890 in	3 Posten	Fr. 2,800. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (jederzeit auf 6 Monat kündbar).

Am 1. Januar 1890 standen aus in	12,222 Posten	Fr. 54,908,160. —
Dazu kamen durch Ausgabe neuer Scheine	895 »	» 3,968,200. —
	13,117 Posten	Fr. 58,876,360. —
Zurückbezahlt wurden	563 »	» 2,776,470. —
Stand auf 31. Dezember 1890 in	12,554 Posten	Fr. 56,099,890. —

c. Kreditoren in Konto-Korrent zu 3 und 3½ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1890		Fr. 7,456,879. 29
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 1,003,056. 60	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	» 783,065. 26	
Vermehrung		» 219,991. 34
Stand am 31. Dezember 1890		Fr. 7,676,870. 63

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu 3 %	Fr. 45,142. 10
» 3½ »	» 7,631,728. 53
gleich oben	Fr. 7,676,870. 63

Im Uebrigen wird auf die hienach beigefügte Uebersicht verwiesen.

d. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu 3½ %, über Fr. 3000 bis 50,000 zu 3 % und solche über Fr. 50,000 zu 2½ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1890 betrug das Guthaben in 8271 Posten		Fr. 13,428,526. 05
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1409 neue Einleger . .	Fr. 7,640,653. 70	
abzüglich die Rückzahlungen von	» 7,032,162. 55	
wodurch 962 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Vermehrung		» 608,491. 15
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1890 in 8718 Posten		Fr. 14,037,017. 20

Davon sind zu verzinsen:

zu 3½ % 7661 Posten	Fr. 7,667,796. 45
» 3 » 1057 »	» 6,369,220. 75
» 2½ » — »	» — —
(Durchschnittlich zu 3,27 %) . . . . gleich oben	Fr. 14,037,017. 20

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1890 betragen . .	Fr. 136,765. 75
Die an die nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen	» 23,665. 05
Total der Zinszahlungen	Fr. 160,430. 80
An nicht erhobenen und deshalb auf 1. Januar 1891 kapitalisirten Zinsen sind in der obstehenden Summe der neuen Einlagen inbegriffen	» 287,199. 85
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1890	Fr. 447,630. 65

Rekapitulation.

	1. Januar 1890.	31. Dezember 1890.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 15,800. —	Fr. 2,800. —
b. » » » zu 3½ %	» 54,908,160. —	» 56,099,890. —
	Fr. 54,923,960. —	Fr. 56,102,690. —
c. Kreditoren in Konto-Korrent	» 7,456,879. 29	» 7,676,870. 63
d. Sparkassa-Einlagen	» 13,428,526. 05	» 14,037,017. 20
Summa	Fr. 75,809,365. 34	Fr. 77,816,577. 83

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,46 %.

4. Verwaltungen.

a. Inselkorporation, Zinsrodelverwaltung:

Die Betriebs-Einnahmen derselben betragen im Jahr 1890 . . .	Fr. 317,811. 01	
Dazu der vorjährige Aktivsaldo von	» 5,477. 95	
		Fr. 323,288. 96
Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf		» 281,227. 31
Saldo zu Gunsten der Inselkorporation		Fr. 42,061. 65

Die Kapitalveränderungen wurden auf dem Konto «Kreditoren in Konto-Korrent» gebucht.

b. Ausserkrankenhauskorporation, Zinsrodelverwaltung:

Die Betriebs-Einnahmen betragen im Jahr 1890	Fr. 44,637. 79	
Dazu der vorjährige Aktivsaldo von	» 10,355. 39	
		Fr. 54,993. 18
Die Betriebs-Ausgaben betragen ebenfalls		» 54,993. 18
	Gleichen sich aus	Fr. — —

Die Kapitalveränderungen wurden auf dem Konto «Kreditoren in Konto-Korrent» gebucht.

5. Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 %.)

Am 1. Januar 1890 betrugen dieselben in 26,360 Posten		Fr. 84,780,199. 84
Dazu kamen im Jahr 1890:		
An neuen Darlehn in 1320 Posten . . . . . (durchschnittlich Fr. 5618 auf einen Posten).	Fr. 7,416,650. —	
Die Ablosungen von 1032 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	» 4,147,671. 47	
Vermehrung 288 Posten		» 3,268,978. 53
Stand auf 31. Dezember 1890 in 26,648 Posten		Fr. 88,049,178. 37

Bestehend in:

1) Darlehn der Allgemeinen Hypothekarkasse	22,534	Posten	Fr. 84,501,065. 70
2) » » frühern Oberländer Hypothekarkasse . . .	654	»	» 719,208. 15
3) » » » Spezialverwaltungen	193	»	» 527,452. 59
4) Ausständen der Gürbe-Korrektion	335	»	» 174,733. 50
5) » » Haslethal-Entsumpfung	636	»	» 867,863. 25
6) » » Juragewässer-Korrektion	2,296	»	» 1,258,855. 18
			Fr. 88,049,178. 37

Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

6. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss 4 %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1890 in 10 Posten noch ausstehend	Fr. 46,215. 70
Die Annuitätenzahlungen betragen	» 6,413. 30
Stand auf 31. Dezember 1890 in 10 Posten	Fr. 39,802. 40

7. Gemeinde-Darlehn.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1890 in 66 Posten		Fr. 1,026,054. 40
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1890 in 10 Posten	Fr. 217,000. —	
An Rückzahlungen gehen ab inklusive 1 abbezahlter Posten	» 76,562. 65	
Vermehrung		» 140,437. 35
Stand auf 31. Dezember 1890 in 75 Posten		Fr. 1,166,491. 75

8. Bankdepositen und Vorschüsse.

a. Die *Kantonskasse* schuldete am 1. Januar 1890 in Konto-Korrent	Fr. 1,352,345. 90
Unsere Zahlungen im Jahr 1890 inklusive Zins belaufen sich auf	» 2,957,090. 73
	Fr. 4,309,436. 63
Dagegen betragen ihre Zahlungen	» 3,615,887. 48
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1890	Fr. 693,549. 15
b. Die *Domänenkasse* schuldete auf 1. Januar 1890 eine Summe von	Fr. 123,431. 65
Die im Jahr 1890 für sie gemachten Zahlungen betragen	» 735,246. 39
	Fr. 858,678. 04
Dagegen belaufen sich die Einnahmen auf	» 1,416,821. 30
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1890	Fr. 558,143. 26

Der Aktivsaldo der Domänenkasse während dem Laufe des Jahres 1890 war durchschnittlich Fr. 262,274. 75, welcher derselben à 3½ % mit Fr. 9179. 59 verzinst wurde.

9. Immobilien-Konto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1890 vorgetragen	Fr. 340,000. —
An demselben werden abgeschrieben	» 25,000. —
Vortrag auf 31. Dezember 1890	Fr. 315,000. —

Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewerthet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermietheten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1890 an Miethzinsen ein	Fr. 12,100. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	» 6,000. —
	Fr. 18,100. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1890 nebst Unterhaltungskosten	» 2,096. 47
Reinertrag	Fr. 16,003. 53

gleich einer Rendite von 4,70 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Auf 1. Januar 1890 beliefen sich die Kapitalschulden auf		Fr. 2,032,567. 22
Dieselben haben sich im Jahr 1890 vermindert:		
Infolge von Liegenschaftsverkäufen um	Fr. 301,456. 95	
Infolge des Staatszuschusses aus dem Erlös der Bern-Luzern-Bahn um	» 1,000,000. —	
	Fr. 1,301,456. 95	
Dagegen aber vermehrt:		
um den Belauf der Domänen-Ankäufe im Jahre 1890 von .	» 377,974. 31	
Verminderung		» 923,482. 64
Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1890		Fr. 1,109,084. 58
bestehend in:		
Passivkapitalien	Fr. 2,323,107. 89	
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungsrestanz	» 1,214,023. 31	
Bleiben gleich oben		Fr. 1,109,084. 58

2. Viktoria-Stiftung.

Nach Abschreibung von Fr. 2396. 50 werthloser Forderungen betrug das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung am 1. Januar 1890 noch		Fr. 470,552. 27
Eingegangene Zinse und Legate	Fr. 18,565. 95	
Ablieferungen, Leibrenten und Steuern	» 16,115. —	
Vermehrung		» 2,450. 95
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1890		Fr. 473,003. 22

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesammtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, respektive der Direktion der Viktoria-Stiftung, abgelegt.

3. Insel-Korporation.

Die Kapitalien ihres Zinsrodels betrugen am 1. Januar 1890		Fr. 4,089,907. 36
Neue Kapitalanlagen	Fr. 163,405. 80	
Kapitalrückzahlungen	» 132,808. 68	
Vermehrung		» 30,597. 12
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1890		Fr. 4,120,504. 48

4. Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die Kapitalien dieses Zinsrodels betrugen am 1. Januar 1890		Fr. 1,329,942. 83
Kapitalrückzahlungen	Fr. 256,739. 35	
Neue Kapitalanlagen	» 70,200. —	
Verminderung		» 186,539. 35
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1890		Fr. 1,143,403. 48

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 9,338. 65
hat sich im Jahr 1890 erhöht um den Zinsertrag desselben von	» 286. 05
Rückzahlungen haben keine stattgefunden.	
Stand auf 31. Dezember 1890	Fr. 9,624. 70

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1890.

Aktiva.		Fr.	Rp.
Kassa, Baarschaft		152,100	59
Darlehn auf Hypothek		88,049,178	37
Obligationen		39,802	40
Gemeindedarlehn		1,166,491	75
Immobilien, Anstaltsgebäude		315,000	—
Kantonskasse, Konto-Korrent		693,549	15
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1890:			
a. bei den Darlehn auf Hypothek	Fr. 2,879,289. 10		
b. bei den Obligationen	» 1,896. —		
c. bei den Gemeindedarlehn	» 24,199. 50		
		2,905,384	60
		93,321,506	86

Passiva.	Fr.	Rp.
Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Depositen auf Kassascheine	56,102,690	—
Sparkassa-Einlagen	14,037,017	20
Kreditoren in Konto-Korrent	7,676,870	63
Domänenkasse	558,143	26
Insel-Korporation	42,061	65
Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1890: bei den Depositen auf Kassascheine . .	1,148,021	40
Gewinn- und Verlust-Konto, Reinertrag pro 1890	756,702	72
	93,321,506	86

Gewinn- und Verlust-Rechnung vom Jahr 1890.

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse in 1890 . .	Fr. 1,914,291. 90				
abzüglich Vergütungen	» 141. 50	1,914,150	40		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1890		1,148,021	40		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 111,202. 95	3,062,171	80		
Marchzinse	» 1,036,818. 45				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,119,372	45		
				1,942,799	35
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse in 1890		160,430	80		
» » kapitalisirte Zinse in 1890		287,199	85		
				447,630	65
An *Kreditoren in Konto-Korrent* bezahlte Zinse in 1890 . .		301	80		
» » » » kapitalisirte » » » . .		260,345	36		
				260,647	16
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1890:					
1) An die Domänenkasse	Fr. 9,179. 59				
2) » » Insel-Korporation	» 602. 50				
3) » » Ausserkrankenhaus-Korporation	» 306. 40				
		. . . .	.	10,088	49
Total der Passivzinse in 1890 . .		. . . .	.	2,661,165	65
Verluste und Abschreibungen.					
Verluste auf Darlehn		697	55		
Abschreibungen auf dem Verwaltungsgebäude		25,000	—		
				25,697	55
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Konto-Korrent-Schulden		. . . .	.	87,000	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 106,246. 66				
abzüglich Erstattungen Fr. 15,232. 65					
u. Emolumente » 15,641. 20					
	» 30,873. 85	75,372	81		
Miethzins		6,000	—		
				81,372	81
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000. — pro 1890		. . . .	.	756,702	72
Derselbe ergibt eine Verzinsung von 5,82 %.					
				3,611,938	73

Haben.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.					
Von *Darlehn auf Hypothek* eingegangene Zinse in 1890	Fr. 3,485,690. 03				
abzüglich Vergütungen	» 626. 14	3,485,063	89		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1890		2,879,289	10		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,148,010. 60	6,364,352	99		
Marchzinse	» 1,731,278. 50				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		2,840,223	—		
				3,524,129	99
Von den *Obligationen* eingegangene Zinse in 1890		1,134	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1890		1,896	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,131. 70	3,030	70		
Marchzinse	» 764. 30				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,297	40		
				1,733	30
Von den *Gemeindedarlehn* eingegangene Zinse in 1890 . . .		44,496	95		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1890		24,199	50		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 4,154. 30	68,696	45		
Marchzinse	» 20,045. 20				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		24,156	30		
				44,540	15
Von *Vorschüssen:*					
Kantonskasse, Zinse in Konto-Korrent		. . . .	.	14,766	96
Miethzinse vom Verwaltungsgebäude		18,100	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		2,096	47		
				16,003	53
Total der Aktivzinse in 1890 . .		. . . .	.	3,601,173	93
Provisionen.					
Eingegangene Darlehnsprovisionen . . .	Fr. 8,411. 50				
» Verwaltungsprovisionen . .	» 2,468. 80	10,880	30		
abzüglich bezahlte Provisionen		115	50		
				10,764	80
				3,611,938	73

Uebersicht

der in den Jahren 1889 und 1890 ausbezahlten Darlehn.

Amtsbezirke.	1889.						1890.					
	Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.			Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.		
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Frutigen	124	399,700	—				116	338,550	—			
Interlaken . . .	253	973,650	—				292	949,350	—			
Nied.-Simmenthal.	46	188,500	—				71	310,050	—			
Ober-Simmenthal .	79	301,400	—				72	272,050	—			
Oberhasle	152	499,300	—				115	359,950	—			
Saanen	90	302,500	—				71	257,600	—			
Thun	54	184,750	—				42	259,700	—			
Oberland . .	. .	. . .	.	**798**	**2,849,800**	—	. .	. . .	.	**779**	**2,747,250**	—
Bern	43	814,500	—				77	1,272,800	—			
Seftigen	64	307,700	—				56	320,900	—			
Schwarzenburg .	28	178,450	—				16	75,400	—			
Mittelland . .	. .	. . .	.	**135**	**1,300,650**	—	. .	. . .	.	**149**	**1,669,100**	—
Konolfingen . . .	—	—	—				1	50,000	—			
Signau	1	9,400	—				1	70,000	—			
Trachselwald . .	3	30,600	—				—	—	—			
Emmenthal . .	. .	. . .	.	**4**	**40,000**	—	. .	. . .	.	**2**	**120,000**	—
Aarwangen . . .	1	3,200	—				1	4,000	—			
Burgdorf. . . .	1	1,300	—				—	—	—			
Fraubrunnen . .	1	71,000	—				6	133,200	—			
Wangen	1	32,000	—				1	76,400	—			
Oberaargau .	. .	. . .	.	**4**	**107,500**	—	. .	. . .	.	**8**	**213,600**	—
Aarberg	354	199,548	89				9	78,050	—			
Biel	101	251,223	72				14	318,400	—			
Büren	693	495,097	80				30	240,000	—			
Erlach	953	1,009,372	22				66	183,700	—			
Laupen	2	17,300	—				1	10,500	—			
Nidau.	891	523,649	67				61	420,150	—			
Seeland . . .	. .	. . .	.	**2994**	**2,496,192**	**30**	. .	. . .	.	**181**	**1,250,800**	—
Courtelary . . .	39	379,050	—				60	574,900	—			
Delsberg. . . .	4	31,100	—				5	73,400	—			
Freibergen . . .	10	106,600	—				9	107,900	—			
Laufen	44	145,900	—				35	205,500	—			
Münster	28	131,750	—				33	152,250	—			
Neuenstadt . . .	4	48,500	—				2	8,000	—			
Pruntrut	86	529,867	25				57	293,950	—			
Jura	. .	. . .	.	**215**	**1,372,767**	**25**	. .	. . .	.	**201**	**1,415,900**	—
Total	4150	8,166,909	55	**4150**	**8,166,909**	**55**	1320	7,416,650	—	**1320**	**7,416,650**	—

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember nach Amtsbezirken und Landschaften.

Amtsbezirke.	1889.			1890.			Per Kopf der Bevölkerung.	
	Posten.	Kapital.		Posten.	Kapital.		1889.	1890.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Frutigen	2,628	6,336,308	—	2,661	6,450,270	25	586,6	597,2
Interlaken	5,146	10,151,382	65	5,273	10,639,871	10	420,9	441,1
Nieder-Simmenthal	1,616	5,361,009	05	1,632	5,445,041	05	536,6	545
Ober-Simmenthal	1,8[illegible]0	6,020,356	90	1,838	6,098,290	10	827,7	837,9
Oberhasle	2,435	4,680,210	40	2,459	4,853,616	50	653,7	677,9
Saanen	1,287	3,908,754	15	1,304	3,951,009	20	766,3	774,6
Thun	1,530	5,243,697	—	1,525	5,285,241	25	173,6	175
Oberland	**16,472**	**41,701,718**	**15**	**16,692**	**42,723,339**	**45**	**440,6**	**451,4**
Bern	419	5,501,345	70	480	6,488,165	30	76,7	90,5
Seftigen	1,593	5,448,557	70	1,587	5,436,275	70	280,6	279,9
Schwarzenburg	524	2,311,871	70	532	2,338,219	50	209,7	212,1
Mittelland	**2,536**	**13,261,775**	**10**	**2,599**	**14,262,660**	**50**	**129,8**	**139,6**
Konolfingen	26	263,196	10	23	278,715	80	10,2	10,8
Signau	13	145,190	98	13	165,758	58	5,9	6,7
Trachselwald	20	170,489	70	19	166,432	20	7,1	6,9
Emmenthal	**59**	**578,876**	**78**	**55**	**610,906**	**58**	**7,8**	**8,2**
Aarwangen	39	289,399	65	39	288,133	35	10,8	10,8
Burgdorf	6	90,901	30	6	90,422	80	3,1	3,1
Fraubrunnen	53	513,512	—	57	634,783	30	39,6	48,9
Wangen	30	222,498	—	29	290,375	20	13	16,9
Oberaargau	**128**	**1,116,310**	**95**	**131**	**1,303,714**	**65**	**12,9**	**15,1**
Aarberg	624	1,997,181	65	577	1,938,419	—	119	115,5
Biel	302	3,150,230	02	311	3,310,400	78	170,3	179
Büren	1,092	3,361,450	12	1,063	3,398,683	35	346,1	349,9
Erlach	1,640	3,459,508	84	1,638	3,489,352	16	529,5	534
Laupen	54	639,249	90	50	602,278	50	71,4	67,2
Nidau	1,447	4,266,510	32	1,442	4,429,920	04	286,5	297,5
Seeland	**5,159**	**16,874,130**	**85**	**5,081**	**17,169,053**	**83**	**223,9**	**227,8**
Courtelary	453	3,217,048	80	478	3,601,834	50	119,1	133,4
Delsberg	113	702,305	55	115	735,021	10	50,4	52,7
Freibergen	136	886,265	90	143	960,507	75	82,4	89,3
Laufen	240	947,245	30	264	1,094,153	40	158,3	182,8
Münster	308	1,575,610	35	316	1,587,516	50	98,9	99,6
Neuenstadt	71	390,718	70	70	379,138	—	87,4	84,8
Pruntrut	681	3,496,207	90	700	3,589,346	60	137,5	141,2
Jura	**2,002**	**11,215,402**	**50**	**2,086**	**11,947,517**	**85**	**108,4**	**115,4**
Kantone Waadt und Freiburg	4	31,985	51	4	31,985	51	—	—
Total	26,360	84,780,199	84	26,648	88,049,178	37	157,9	164,1

Uebersicht der Guthaben der Kreditoren in Konto-Korrent.

	1. Januar 1890.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dezember 1890.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse . . .	1,493,865	25	51,225	15	30,289	45	1,514,800	95
2. Pferdscheinekasse	83,123	35	4,938	25	—	—	88,061	60
3. Landjäger-Invalidenkasse . . .	200,781	20	12,839	20	10,685	65	202,934	75
4. Militärbussenkasse	109,843	35	3,748	55	2,741	70	110,850	20
5. Mushafen-Stiftung	836,776	45	28,348	65	26,815	10	838,310	—
6. Kantonsschulfond	73,774	30	2,540	10	1,200	—	75,114	40
7. Schulseckelfundus	109,910	10	3,750	75	2,745	80	110,915	05
8. Haller'sche Preismedaille . . .	4,401	—	4,305	15	285	—	8,421	15
9. Lazarus-Preis	3,896	05	136	35	—	—	4,032	40
10. Lücke-Stipendium	4,651	55	157	90	139	05	4,670	40
11. Linder-Legat	757	65	—	80	758	45	—	—
12. Haller-Stiftung	11,564	40	404	75	—	—	11,969	15
13. Christkatholische Fakultät, Stipendienfond	30,469	10	1,038	10	785	55	30,721	65
14. Trächsel-Stiftung	—	—	35,728	30	—	—	35,728	30
15. Kantonsschule Pruntrut	100,472	80	14,927	80	49	45	115,351	15
16. Müslin'sches Legat	27,719	50	969	15	200	—	28,488	65
17. Knabentaubstummenanstalt . .	34,635	80	1,212	20	—	—	35,848	—
18. Entbindungsanstalt	6,400	—	224	—	224	—	6,400	—
19. Kranken- und Armenfond . . .	545,326	20	38,272	60	—	—	583,598	80
20. Fond zur Erweiterung der Irrenpflege	833,486	20	216,217	05	—	—	1,049,703	25
21. Waldaufond	229,801	95	9,587	—	—	—	239,388	95
22. Moser-Stiftung	74,200	20	5,466	80	—	—	79,667	—
23. Korporationsgut des Inselspitals .	196,450	62	135,184	78	174,455	15	157,180	25
24. Reisegelderfundus » » .	100,812	32	3,522	80	3,522	80	100,812	32
25. Baufond » » .	25,174	25	857	30	6,247	90	19,783	65
26. Korporationsgut des Ausserkrankenhauses	261,432	25	79,898	81	306,364	30	34,966	76
27. Brandversicherungsanstalt, Reservefond	1,310,176	10	284,494	20	—		1,594,670	30
28. Viktoria-Stiftung	393,486	15	21,051	95	16,115	—	398,423	10
29. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Unterstützungsfond .	44,489	—	6,168	60	900	—	49,757	60
30. Rettungsanstalt Landorf, Erziehungsfond	9,783	90	342	40	—	—	10,126	30
31. Rettungsanstalt Kehrsatz, Erziehungsfond	29,988	30	2,597	05	—	—	32,585	35
32. Rettungsanstalt Erlach, Erziehungsfond	4,779	55	668	80	—	—	5,448	35
33. Rettungsanstalt Aarwangen, Erziehungsfond	11,533	90	403	65	—	—	11,937	55
34. Diverse Privatinstitute	252,916	55	31,827	66	198,540	91	86,203	30
Total	7,456,879	29	1,003,056	60	783,065	26	7,676,870	63

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1890.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 31. Dezember 1890.	
	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	9	45,000	2	15,000	—	—	11	60,000
Interlaken . . .	143	617,000	19	131,000	5	27,000	157	721,000
Nieder-Simmenthal	51	343,100	4	27,300	6	24,200	49	346,200
Ober-Simmenthal .	1	7,000	2	10,000	—	—	3	17,000
Oberhasle. . . .	21	64,000	2	9,500	—	—	23	73,500
Saanen.	11	27,750	1	2,500	—	—	12	30,250
Thun	572	2,662,470	53	230,000	33	142,350	592	2,750,120
Oberland . .	**808**	**3,766,320**	**83**	**425,300**	**44**	**193,550**	**847**	**3,998,070**
Bern	4,900	21,880,140	307	1,369,000	259	949,800	4,948	22,299,340
Seftigen	377	1,249,300	54	203,100	34	104,000	397	1,348,400
Schwarzenburg . .	42	224,000	9	48,800	5	25,800	46	247,000
Mittelland . .	**5,319**	**23,353,440**	**370**	**1,620,900**	**298**	**1,079,600**	**5,391**	**23,894,740**
Konolfingen . . .	300	1,138,950	38	112,200	23	90,200	315	1,160,950
Signau	274	1,911,950	56	309,400	8	23,200	322	2,198,150
Trachselwald . .	615	2,101,540	48	237,700	36	117,490	627	2,221,750
Emmenthal .	**1,189**	**5,152,440**	**142**	**659,300**	**67**	**230,890**	**1,264**	**5,580,850**
Aarwangen . . .	409	1,825,090	36	133,100	29	112,000	416	1,846,190
Burgdorf	909	4,274,320	99	373,800	37	182,050	971	4,466,070
Fraubrunnen . .	459	1,756,160	38	174,200	19	66,500	478	1,863,860
Wangen	97	420,600	5	22,800	7	52,500	95	390,900
Oberaargau .	**1,874**	**8,276,170**	**178**	**703,900**	**92**	**413,050**	**1,960**	**8,567,020**
Aarberg	532	2,295,180	50	186,400	28	139,100	554	2,342,480
Biel	85	287,220	12	88,000	4	14,000	93	361,220
Büren	68	207,200	2	6,000	4	14,000	66	199,200
Erlach	69	265,550	4	20,500	2	1,200	71	284,850
Laupen	182	689,720	15	58,500	5	14,200	192	734,020
Nidau	35	125,900	3	5,000	3	7,500	35	123,400
Seeland . . .	**971**	**3,870,770**	**86**	**364,400**	**46**	**190,000**	**1,011**	**4,045,170**
Courtelary . . .	45	272,800	4	15,500	—	—	49	288,300
Delsberg	71	255,430	3	6,000	2	1,980	72	259,450
Freibergen . . .	3	10,800	—	—	—	—	3	10,800
Laufen	22	75,100	—	—	3	12,000	19	63,100
Münster	28	137,600	5	4,500	1	5,000	32	137,100
Neuenstadt . . .	85	209,060	10	33,600	10	43,150	85	199,510
Pruntrut	247	877,650	20	39,100	10	17,050	257	899,700
Jura	**501**	**1,838,440**	**42**	**98,700**	**26**	**79,180**	**517**	**1,857,960**
Uebrige Kantone .	473	2,270,870	50	148,600	46	264,700	477	2,154,770
Ausland	151	821,120	26	169,500	17	62,000	160	928,620
Inhaber	943	5,574,390	60	322,700	73	821,600	930	5,075,490
Total	12,229	54,923,960	1037	4,513,300	709	3,334,570	12,557	56,102,690
Inkl. cedirte mit .	. .	. . .	142	545,100	142	545,100		
Eigentl. Zu- und Abfluss	. .	. . .	895	3,968,200	567	2,789,470		

Uebersicht des Verkehrs der Hyothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassa-umsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekar-anlagen.		Verwaltungs-kosten.	
								Betrag	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,950	2,41 *)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07
1887	54,242,200	13,000,000	5,47	—	68,197,100	23,138	77,880,400	75,480	0,97
1888	59,334,900	13,000,000	5,37	—	74,475,650	23,559	80,888,700	72,250	0,89
1889	54,395,740	13,000,000	5,83	—	75,809,370	26,360	84,780,200	76,430	0,90
1890	50,632,430	13,000,000	5,82	—	77,816,580	26,648	88,049,180	81,370	0,92

*) Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

A. Direkte Steuern.

(Grund-, Kapital- und Einkommensteuer.)

Im grossen Ganzen ist ein durchaus befriedigendes Resultat der Steuererträgnisse zu konstatiren, und auch bezüglich des Verlaufes der Steuerverhandlungen liegt keine Veranlassung zu besondern Bemerkungen vor.

Sowohl die Grund- als die Kapitalsteuern haben die Voranschlagssummen erreicht und auch die letztjährigen Erträgnisse überschritten, wenn auch nicht in wesentlichen Beträgen.

Als ganz besonders günstig erweisen sich die Ergebnisse der Einkommensteuer sowohl gegenüber dem Voranschlage, als gegenüber dem Ertrage des Vorjahres, und zwar sowohl für den alten, als auch für den neuen Kantonstheil, wie dies des Nähern aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich ist.

Die Nachbezüge und Steuerbussen für Grund- und Kapitalsteuer, sowie diejenigen der Einkommensteuer übersteigen sowohl die Voranschlagssummen, als die im Vorjahre realisirten Steuereingänge. Eine namhafte Differenz ergibt sich namentlich bei den Einkommensteuern. Es wird diesfalls auf die den Schluss dieses Berichtes bildende Zusammenstellung verwiesen.

Kantonstheile.	Betrag des reinen Einkommens.			Einkommensteuer.										Totalbetrag der Einkommensteuer.			
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Steuerbetrag. I. Kl.		Abgezog. Konzess.- u. Pat.-Geb.		Netto-Steuerbetrag. I. Kl.		Netto-Steuerbetrag. II. Kl.		Netto-Steuerbetrag. III. Kl.		1890.		1889.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
Alter Kanton	23,354,600	384,300	7,867,200	700,638	—	1822	76	698,815	24	15,372	—	393,360	—	1,107,547	24	1,039,986	22
Neuer Kanton	10,144,900	103,200	614,300	273,912	30	212	24	273,700	06	3,715	20	27,643	50	305,058	76	282,589	72
Total	33,499,500	487,500	8,481,500	974,550	30	2035	—	972,515	30	19,087	20	421,003	50	1,412,606	—	1,322,575	94

B. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

Für das Berichtjahr fällt die in Aussicht genommene und wahrscheinlich bereits realisirte Mehrausgabe von Banknoten von Seite der Kantonalbank noch nicht in Berechnung. Die Banknotensteuer bleibt sich somit gegenüber dem Vorjahre gleich.

Die Stempelerträgnisse des Berichtjahres sind über Erwarten günstige, denn der Voranschlag wird um Fr. 128,700, der Ertrag des Vorjahres um Fr. 110,000 überschritten. Dieses günstige Resultat ist hauptsächlich der Stempelung der neuen Aktien der Jura-Simplonbahn und der eidgenössischen Bank zuzuschreiben. Die daherige ausserordentliche Einnahme betrug nämlich Fr. 119,120. Auch der Markenabsatz weist gegenüber dem Vorjahr eine nicht unbedeutende Zunahme auf, wogegen der Spielkartenertrag etwas zurückgegangen ist.

	Voranschlag. Fr.	Reinertrag pro 1890. Fr.	Reinertrag pro 1889. Fr.
a. Stempelsteuer	371,550	500,251. 50	390,213. 74
b. Banknotensteuer . .	60,000	60,000. —	60,000. —
Total	431,550	560,251. 50	450,213. 74

2. Erbschaftssteuern.

Obgleich schon der letztjährige Ertrag der Erbschaftssteuern die Höhe des Durchschnittes etwas überstieg, wird dieses Resultat von demjenigen des Berichtjahres gleichwohl noch um rund Fr. 42,000 übertroffen, der Voranschlag sogar um Fr. 153,000.

Bei dieser Abgabe fehlen jeweilen sichere Anhaltspunkte für eine richtige Budgetirung. Es ist daher erklärlich, wenn sich zwischen dem Voran-

schlag und dem wirklichen Erträgnisse in einzelnen Jahren bedeutende Differenzen ergeben.

In der Regel wickeln sich die Erbschaftssteuerfälle ohne Anstand ab, doch ist zu bemerken, dass im Berichtjahr einige Fälle vorgekommen sind, die gerichtlich ausgetragen werden mussten.

Die seit Bestand des Gesetzes zu Gunsten der Schulgüter ausgerichteten Erbschaftssteuerantheile belaufen sich bis jetzt, einschliesslich des Beitrages von Fr. 48,618. 43 aus dem Berichtjahr, auf Fr. 507,685.

Ueber den Detail der Erbschaftssteuern wird auf nachstehende Tabelle verwiesen.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben im Jahre 1890.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.		Abzüge: Provisionen (2 %), Einregistrirungsgebühren etc.		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeantheile (10 %).		Rein-Ertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	28	20,593	01	439	96	2,000	53	18,152	52
Aarwangen	18	6,414	70	128	24	615	16	5,671	30
Bern	126	199,134	40	3,612	08	17,543	19	177,979	13
Biel	10	9,224	78	184	49	903	72	8,136	57
Büren	7	7,873	32	273	92	761	75	6,837	65
Burgdorf	43	81,017	65	1,076	19	7,992	23	71,949	23
Courtelary	15	4,265	94	85	31	403	01	3,777	62
Delsberg	12	4,387	78	766	89	362	07	3,258	82
Erlach	4	4,505	08	90	10	439	74	3,975	24
Fraubrunnen	24	12,598	46	259	34	1,230	46	11,108	66
Freibergen	12	11,044	40	2,889	06	832	15	7,323	19
Frutigen	3	1,654	79	33	10	161	18	1,460	51
Interlaken	15	13,200	05	322	29	1,273	65	11,604	11
Konolfingen	52	21,632	69	432	58	1,760	78	19,439	33
Laufen	4	1,426	72	474	—	96	12	856	60
Laupen	8	4,496	95	89	81	370	81	4,036	33
Münster	18	5,300	56	105	97	519	64	4,674	95
Neuenstadt	5	6,714	72	134	29	605	98	5,974	45
Nidau	11	4,825	26	96	49	468	96	4,259	81
Oberhasle	4	839	97	18	30	82	16	739	51
Pruntrut	44	17,384	40	4,417	15	1,299	80	11,667	45
Saanen	5	1,108	29	22	17	108	43	977	69
Schwarzenburg	10	3,301	30	66	02	330	10	2,905	18
Seftigen	11	2,158	85	43	15	210	61	1,905	09
Signau	13	8,502	72	173	64	828	77	7,500	31
Niedersimmenthal	10	3,725	25	74	48	364	55	3,286	22
Obersimmenthal	12	3,939	54	78	75	376	47	3,484	32
Thun	20	24,998	29	591	87	2,449	10	21,957	32
Trachselwald	21	6,078	49	121	52	595	54	5,361	43
Wangen	15	37,066	19	731	11	3,631	77	32,703	31
Total	580	529,414	55	17,832	27	48,618	43	462,963	85

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Die Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr, sowie gegenüber dem Voranschlag sind günstige. Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, dass beide überschritten werden, und zwar die Erträgnisse des Vorjahres um annähernd Fr. 45,000 und diejenigen des Voranschlages um rund Fr. 50,000.

Voranschlag.

a. Fixe Gebühren	Fr. 179,500. —	
b. Prozentgebühren	» 485,000. —	
		Fr. 664,500. —

Reinertrag pro 1890.

a. Fixe Gebühren	Fr. 167,696. 40	
b. Prozentgebühren	» 546,645. 15	
		Fr. 714,341. 55

Reinertrag des Vorjahres.

Fixe und Prozentgebühren	Fr. 667,663. 25
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	» 46,678. 30
» » » Voranschlag	» 49,841. 55

Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital-, Einkommen- und verschlagenen Steuern mit dem Ertrag des Vorjahres und dem Voranschlage.

1. Grundsteuer (alter Kantonstheil).

	Ertrag pro 1890.	Ertrag pro 1889.
Reinertrag	Fr. 1,270,900. 41	Fr. 1,266,407. 41
Voranschlag pro 1890	» 1,260,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 10,900. 41	
» » » Vorjahr	Fr. 4,493. —	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 667,003. 06	Fr. 662,657. 82
Voranschlag pro 1890	» 640,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 27,003. 06	
» » » Vorjahr	Fr. 4,345. 24	

3. Einkommensteuer (alter Kantonstheil).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 1,097,821. 04	Fr. 1,011,105. 14
Voranschlag pro 1890	» 964,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 133,821. 04	
» » » Vorjahr	Fr. 86,715. 90	

4. Einkommensteuer (neuer Kantonstheil).
(I., II. und III. Klasse.)

Reinertrag	Fr. 283,695. 43	Fr. 259,403. 17
Voranschlag pro 1890	» 240,800. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 42,895. 43	
» » » Vorjahr	Fr. 24,292. 26	

5. Verschlagene Steuern.

a. Grund- und Kapitalsteuer:

Es wurden bezogen	Fr. 40,232. 09	Fr. 36,600. 85
Veranschlagt sind	» 32,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 8,232. 09	
» » » Vorjahr	Fr. 3,631. 24	

b. Einkommensteuer (ganzer Kanton):

Es wurden bezogen	Fr.	44,741. 83	Fr. 11,926. 40
Veranschlagt sind	»	28,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	16,241. 83	
» » » Vorjahr	Fr.	32,815. 43	

VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Die Bezugssumme betrug . . .		Fr.	543,150. 63
Hievon gehen ab:			
Bezugsprovisionen .	Fr. 16,298. 67		
Besoldungen . . .	» 12,886. —		
Miethzinse, Büreau- und Reisekosten .	» 4,737. 77		
		»	33,922. 44
Bleibt Reinertrag		Fr.	509,228. 19
Im Voranschlag waren vorgesehen		»	508,800. —
Der Ertrag übersteigt also den Voranschlag um		Fr.	428. 19

Gegenüber dem Vorjahr beläuft sich der Mehrertrag auf Fr. 1770. 59.

Im Personal der Verwaltung sind folgende Veränderungen eingetreten:

In Folge Ablaufs der Amtsdauer wurde am Platze des Herrn Viktor Girod in Münster zum Grundsteueraufseher daselbst gewählt: Herr Ariste Lachat. Die durch Todesfall erledigte Stelle des Einnehmers von Freibergen wurde durch Herrn Edmund Guenat, Sohn des bisherigen Einnehmers, besetzt. Als Pfandboten wurden neu gewählt: die Herren Charles Chaboudez in Miécourt, in Folge Theilung des Bezirkes, Paul Joray in Develier und Paul Giauque in Neuenstadt, in Folge Demission des bisherigen Pfandboten. Für eine neue Periode wiedergewählt wurden die Herren Villars, Grundsteueraufseher von Biel und Neuenstadt, und Constant Fleury, Pfandbote des Bezirkes Haute-Ajoie. Mit der Wiederwahl des Herrn Bouchat zum Regierungsstatthalter von Freibergen war derselbe auch wieder zum Grundsteueraufseher für die neue Periode gewählt, da die Grundsteueraufseherstelle s. Z. mit derjenigen des Regierungsstatthalters verbunden worden war. Nichtsdestoweniger fand in der Folge noch eine förmliche Wiederwahl statt. Dieselbe fällt aber nicht mehr in das Berichtjahr.

Die Amtsführung der sämmtlichen Grundsteuerbeamten hat im Berichtjahr zu keinen besondern Bemerkungen Anlass gegeben.

Auf Antrag der Grundsteuerdirektion wurde unterm 11. Juli vom Regierungsrath verfügt, es seien die im Clos du Doubs gelegenen Gemeinden Montenol, Montmelon, Montvoie, Ocourt, Seleute und St. Ursanne, in welchen die Grundsteuer bisher an den Einnehmer von Freibergen entrichtet werden musste, dem I. Grundsteuerbezirk (untere Ajoie) zuzutheilen. Dieser Beschluss erfolgte mit Rücksicht auf den Umstand, dass den Steuerpflichtigen jener Gemeinden seit der Eröffnung der Bahnlinie Delsberg-Pruntrut der Verkehr mit dem Einnehmer der Ajoie wesentlich leichter ist als mit demjenigen der Freiberge.

In Wirksamkeit tritt indess der Beschluss erst mit dem 1. Januar 1891.

Die Klagen der Grundsteuerdirektion über Mangelhaftigkeit der Katasterskripturen haben sich auch in diesem Jahr wiederholt. Wir haben mit der Anordnung der Neuerstellung dieser Verzeichnisse gezögert, weil den Steuerpflichtigen eine Ausgabe von mehr als Fr. 120,000 entstehen würde, und wir uns bis jetzt noch nicht haben überzeugen können, dass nicht ein einfacheres und billigeres Verfahren, als es bis jetzt in Uebung gewesen, angewendet werden könnte. Ueberdies ist die Beseitigung des jurassischen Steuersystems nur eine Frage der Zeit, und sollte es, wenn immer möglich, vermieden werden, eine so grosse Ausgabe zu machen für eine Sache, die vielleicht schon in einem Jahre werthlos geworden ist.

B. Katastervorschüsse.

Dieselben haben am Anfange des Berichtjahres betragen	Fr.	83,030. 54
Hiezu kamen neue Vorschüsse . .	»	44,715. 95
Zusammen	Fr.	127,746. 49
Dagegen wurden zurückbezahlt . .	»	39,653. 52
so dass auf 31. Dezember an Vorschüssen verbleiben	Fr.	88,092. 97

Hievon werden im Jahre 1891 zur Rückzahlung gelangen Fr. 32,842. 57.

VII. Salzhandlungsverwaltung.

Im Berichtjahre wurden an Kochsalz bezogen:

von der Saline Gouhenans	1,617,000 kg.
» der Saline Schweizerhalle . . .	2,170,000 »
» den schweizerischen Rheinsalinen	2,194,000 »
	5,981,600 kg.

und dafür bezahlt **Fr. 273,694.**

Der Kochsalzverkauf bei den 7 Faktoreien erzeigt folgende Resultate:

Faktorei Thun	1,410,417 kg.
» Bern	1,964,484 »
» Burgdorf	1,652,220 »
» Langenthal	887,616 »
» Nidau	910,534 »
» Delsberg	936,830 »
» Pruntrut	307,320 »
Verkauf an Kochsalz pro 1890 . .	8,069,421 kg.
» » » » 1889 . .	8,234,889 »
Wenigerverkauf pro 1890	165,468 kg.

Den 399 Salzauswägern wurden vergütet:

an Transportkosten von den Faktoreien in ihre Verkaufslokale . .	Fr. 68,573. 62
an Provisionen	» 88,531. 93
Zusammen	Fr. 157,105. 55

In den übrigen Salzarten fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf. Kg.	Verkauf. Kg.	Mehr-Verkauf als 1889. Kg.	Weniger Kg.
Düngsalz . . .	405,000	411,200	29,400	—
Meersalz . . .	10,000	5,000	—	5000
Tafelsalz . . .	2,000	2,000	—	—
Gewerbesalz . .	145,000	145,000	—	6000

Der *Reingewinn* im Berichtjahre beträgt	Fr.	1,037,753. 57
Im Jahre 1889 betrug derselbe	»	1,047,906. 60
Mithin Wenigerertrag für 1890	Fr.	10,153. 03
Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein *Mehrertrag* von	Fr.	37,753. 57

Der Grund, warum der Reingewinn verhältnissmässig ein so geringer ist, liegt im aussergewöhnlich geringen Salzverbrauch des Berichtjahres. Der Minderverbrauch an Kochsalz gegenüber dem Jahr 1889 beträgt 1654 Säcke und gegenüber dem Jahr 1888 sogar 4213 Säcke, was einer Verminderung des Reingewinns von ca. Fr. 20,000 resp. 45—50,000 gleichkommt. Der geringe Salzkonsum pro 1890 ist nach dem Berichte der Salzhandlungsverwaltung hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, dass der Futterertrag namentlich qualitativ ein wesentlich besserer war als in den beiden frühern Jahren.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betrugen am Schlusse des Jahres Fr. 180,175. 99, um Fr. 3759. 92 mehr als auf 31. Dezember 1889.

VIII. Einregistrirung.

In diesem Zweige der Verwaltung ist im Berichtjahre kein Personenwechsel eingetreten; auch sonst gibt dieselbe zu keinen Bemerkungen Anlass.

Ueber den Ertrag gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss.

Büreau.	Total. Fr. Rp.	Antheil der Gemeinden. Fr. Rp.	Bezugskosten. Fr. Rp.	Antheil des Staates. Fr. Rp.
Pruntrut	52,165. 60	30,423. 60	5,019. 80	16,722. 20
Delsberg	27,224. 86	13,427. 54	2,518. 30	11,279. 02
Laufen	9,017. 80	4,034. 23	1,322. 60	3,660. 97
Freibergen . . .	22,362. —	10,326. 13	2,444. 25	9,591. 62
	110,770. 26	58,211. 50	11,304. 95	41,253. 81

Von obigem Staatsantheil betragen die in der Staatsrechnung besonders verrechneten Handänderungsgebühren	31,073. 76
und es verbleibt demnach als Reinertrag der Einregistrirung . . .	10,180. 05
Im Voranschlage waren vorgesehen	8,500. —
Das Ergebniss ist somit günstiger als der Voranschlag um . . .	1,680. 05

Der Ertrag des Jahres 1889 wird von demjenigen des Berichtjahres übertroffen um Fr. 1545. 27.

IX. Domänenverwaltung.

A. Domänen.

Ankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Aarberg.							
Bargen, 11 Landabschnitte am Hagneckkanal . .	—	2	50	52	4,660	5,547.	25
Aarwangen.							
Lotzwyl, Rückabtretung von früher exproprirtem Pfrundland	—	—	—	44	16	73.	83
Rohrbach, gleiche Rückabtretung	—	—	—	42	15	32.	67
Bern.							
Bern, Bauterrain an der Bühlstrasse . . .	—	1	29	13	5,740	85,000.	—
» » in der Muesmatte . . .	—	1	08	—	6,000	60,000.	—
» » ebendaselbst	—	—	83	76	4,650	55,840.	20
» » auf dem Beundenfeld . . .	—	1	03	54	4,600	20,708.	—
» Besitzung am Stadtbach	1	—	02	12	34,500	40,000.	—
Bolligen, Brunnquelle für die Rüttianstalt . .	—	—	—	—	—	240.	—
Habstetten, Brunnquelle, restanzliche Zahlung .	—	—	—	—	—	793.	33
Ostermundigen, ein Stück Wald beim Schiessplatz .	—	—	21	51	440	440.	—
» Moosacker zur Arrondirung der Waldau-Domäne	—	1	82	36	6,400	9,118.	10
Zollikofen, Moosacker; Arrondirung des Rüttigutes	—	1	16	82	3,740	5,000.	—
» ein Stück Land beim Chorrichterhaus (Tausch)	—	—	5	18	200	200.	—
Büren.							
Büren, Landabschnitt am Nidau-Büren-Kanal . .	—	—	90	80	3,000	3,026.	70
Dotzigen, 3 Landabschnitte ebendaselbst . . .	—	1	67	02	5,770	5,781.	—
Lengnau, eine Wiese, Wallenbrühl	—	—	15	06	60	80.	40
Erlach.							
Gals, 4 Grissachmoosmatten	—	1	87	66	1,220	2,090.	15
Gampelen, Ziegelmoos	—	6	12	—	8,500	5,100.	—
Ins, Neumöösli- und Moosgartenparzelle . . .	—	—	13	46	260	271.	35
» Hälfte einer Reckeldornentheilparzelle . .	—	—	18	—	100	214.	93
Treiten, die sogenannte Gaschenmatte . . .	—	—	16	84	430	305.	—
Münster.							
Dachsfelden, ein Landabschnitt zum Zwecke der Marchvergräderung	—	—	—	50	10	14.	45
Nidau.							
Hagneck, Landstreifen am Hagneckkanal . .	—	—	63	—	1,050	1,500.	—
Nidau, ein Landabschnitt bei der Kanalbrücke .	—	—	16	60	140	922.	50
Sutz, 15 Minutenliter Wasser zum Pfarrhaus . .	—	—	—	—	—	1,200.	—
Walperswyl, 5 Landabschnitte am Hagneckkanal .	—	1	88	67	4,960	4,192.	60
Saanen.							
Saanen, 6 kleine Grundstücke aus der Liquidation Fleuti	—	—	—	—	1,770	2,117.	85
Zusammen .	1	23	93	41	98,231	309,810.	31

Verkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Aarberg.							
Aarberg, altes Zollhaus	1	—	1	95	20,220	25,000.	—
Bargen, Wydacker am Hagneckkanal . . .	—	—	27	78	810	700.	—
Grossaffoltern, 3 Grundstücke der Pfrunddomäne .	—	1	29	94	5,270	5,790.	—
Kappelen, 3 Grundstücke der Pfrunddomäne . .	—	2	10	33	3,910	3,910.	—
Radelfingen, Fahrried zu Oltigen	—	—	27	38	390	200.	—
» ein Abschnitt der Pfrundhofstatt . .	—	—	—	19	—	4.	10
Bern.							
Bern, ein Bauplatz an der Speichergasse . .	—	—	23	89	47,780	185,808.	—
» Parzelle der untern Mühlematte . . .	—	—	20	34	1,300	6,072.	—
» Landabschnitt daselbst zur Erweiterung der Strasse	—	—	1	51	100	—	
» das Münzgebäude	1	—	6	35	108,000	30,000.	—
Köniz, ein Stück Brühlmatte zu Strassenzwecken .	—	—	13	50	750	1,834.	70
Zollikofen, ein Abschnitt der Ramsteinmatte (Tausch)	—	—	5	54	260	280.	—
» Moos- oder Pulveracker	—	—	13	86	540	593.	—
Biel.							
Biel, Chor der reformirten Kirche (war nicht im Grundsteuer-Etat aufgenommen) . . .	—	—	—	—	—	—	
Burgdorf.							
Kirchberg, ein Stück der Pfrunddomäne zum Zwecke der Friedhoferweiterung	—	—	44	95	2,000	2,000.	—
Courtelary.							
Corgémont, zwei Abschnitte der Pfrunddomäne behufs Erweiterung des Friedhofes	—	—	7	85	291	210.	—
Fraubrunnen.							
Münchenbuchsee, ein Theil der Ribimatte des Schlossgutes	—	—	53	90	2,670	2,665.	10
Interlaken.							
Leissigen, ein Stück Seestrandboden . . .	—	—	2	74	—	96.	20
Konolfingen.							
Worb, das Pfrundgut ohne Kirchenchor . . .	2	—	26	96	17,040	—	
Neuenstadt.							
Nods, ein Acker der Pfrunddomäne . . .	—	2	71	20	4,520	4,000.	—
Pruntrut.							
Pruntrut, Bauplatz für die protestantische Kirche .	1	—	14	04	29,878	—	
Saanen.							
Gsteig, Kirchenchor (nicht im Grundsteuer-Etat) .	1	—	—	—	—	—	
Lauenen, ein Stück der Pfrunddomäne zu Strassenzwecken	—	—	16	74	406	1,030.	—
» zwei durch den Strassenbau abgeschnittene Parzellen	—	—	22	66	550	720.	—
Saanen, 6 kleine Grundstücke (siehe Ankäufe) .	—	—	—	—	1,770	2,366.	45
Seftigen.							
Rüeggisberg, ein Landstreifen der Pfrunddomäne zu Strassenzwecken	—	—	5	80	120	138.	50
Uebertrag	6	9	49	40	247,575	273,418.	05

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Uebertrag	6	9	49	40	247,575	273,418.	05
Nieder-Simmenthal.							
Därstetten, das Pfrundgut mit Kirchenchor . .	4	2	56	59	26,910	—	
Oberwyl, zwei Parzellen Pfrundland zur Erweiterung des Friedhofes	—	—	1	66	60	59.	10
Wimmis, Pfrundgut mit Kirchenchor . . .	4	2	75	14	31,430	—	
» eine Brunnquelle	—	—	—	—	—	—	
Thun.							
Thun, zwei Stücke Aargrund bei der Inselibesitzung	—	—	3	40	—	71.	—
Merligen, ein Stück Seegrund	—	—	7	20	—	252.	—
Trachselwald.							
Dürrenroth, Kirchenchor	—	—	—	81	5,050	—	
Huttwyl, vom Siechenacker der Pfrunddomäne zu Eisenbahnzwecken	—	—	—	11	—	9.	79
Sumiswald, ein Riemen des Pfrundgartens . .	—	—	—	37	20	18.	75
Wangen.							
Oberbipp, Kirchenchor	1	—	—	—	15,000	—	
Seeberg, Loskauf einer Dienstbarkeit . . .	—	—	—	—	—	100.	—
» ein Keller im Pfrundland	—	—	—	—	—	20.	—
» Kirchenchor	1	—	2	55	5,320	—	
Wangen, Kirchenchor	1	—	—	—	20,000	—	
Zusammen . .	17	14	97	23	352,365	273,948.	69

Diese Verhandlungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass, umsoweniger, da die grössern derselben s. Z. dem Grossen Rathe vorgelegt worden und von dorther bekannt sind.

				Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.
Im letztjährigen Bericht wurde der Bestand der Staatsdomänen angegeben mit				1660	14	22	23,485,368
Im Berichtjahr haben nun folgende Veränderungen stattgefunden:							
Ankäufe laut oben				23	93	41	98,231
Berichtigungen in den Grundsteueretats				23	74	14	192,836
Zusammen . .				1707	81	77	23,776,435
Hievon gehen ab:							
Verkäufe laut oben, nach Abrechnung von 13,34 Aren Seegrund	ha. 14	a. 83	m². 79	Fr. 352,365			
Berichtigungen in den Etats . . .	9	—	76	114,955			
					23	84	55	467,320
Bleibt Bestand auf 31. Dezember 1890					1683	97	22	23,309,115

was mit den am Schlusse dieses Berichtes folgenden Tabellen und, soweit es die Schatzungen betrifft, auch mit der Staatsrechnung übereinstimmt.

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtjahr auf . . . . . Fr. 697,232. 08
Die bezügliche Voranschlagssumme beträgt . . . . . » 666,600. —

Diese wird somit überschritten um . . . . . Fr. 30,632. 08
Ebenso übersteigt der Ertrag des Berichtjahres denjenigen des Vorjahres um . . . . . » 46,449. 64

Dieses günstige Resultat ist zum Theil einer wesentlichen Zunahme der Pachtzinse von Zivildomänen, herrührend von den bedeutenden Landerwerbungen der letzten Jahre, zum Theil dem Ertrag der Tschuggreben, welcher letztes Jahr ein ordentlicher war, zuzuschreiben. Die Ausgaben weichen weder vom Voranschlage noch von den Ausgaben des Jahres 1889 wesentlich ab.

B. Jagd.

Der Reinertrag des Jagdregals belief sich auf . . . . . Fr. 23,407. 41
Er war veranschlagt auf . . . . . » 24,550. —

Der Ertrag ist mithin ungünstiger als der Voranschlag um . . . . . Fr. 1,142. 59
Gegenüber dem Jahr 1889 bleibt der Ertrag um . . . . . » 1,862. 44
zurück.

Auf die einzelnen Amtsbezirke vertheilen sich die Jagdpatente wie folgt:

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.		
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimmvögel etc.
Aarberg	—	22	14
Aarwangen	—	30	—
Bern	4	51	33
Biel	4	17	13
Büren	—	13	8
Burgdorf	—	36	13
Courtelary	8	30	1
Delsberg	6	31	—
Erlach	—	19	3
Fraubrunnen . . .	—	27	14
Freibergen	1	29	—
Frutigen	3	4	5
Interlaken	5	20	19
Konolfingen . . .	—	33	19
Laufen	—	13	—
Laupen	—	17	12
Münster	1	22	—
Neuenstadt	—	10	5
Nidau	1	11	8
Oberhasli	4	2	3
Pruntrut	—	78	—
Saanen	2	4	2
Schwarzenburg . .	1	9	8
Seftigen	2	16	15
Signau	—	23	7
Obersimmenthal . .	5	4	6
Niedersimmenthal .	11	8	13
Thun	3	24	19
Trachselwald . . .	—	14	2
Wangen	—	10	5
Summa	61	627	247
Im Vorjahre waren ausgestellt worden .	38	700	229
Mehr als 1889 . .	23	—	18
Weniger als 1889 .	—	73	—

Ausser in den 4 eidgenössischen Jagdbannbezirken wurde die Jagd für das Berichtjahr noch in 3 kleinern Bezirken untersagt. Der erste derselben lag zwischen der Strasse Attiswyl-Wiedlisbach-Oensingen und dem Jura; der zweite wurde hauptsächlich von der Strasse Hermiswyl-Bleienbach-Langenthal-Murgenthal, der Aare und der Oenz begrenzt; der dritte Bezirk bildete das zwischen Huttwyl, Weinstegen und Häusernmoos gelegene Dreieck.

Ferner wurde auf Ansuchen von Jägervereinen die Jagd auf Rehe zeitlich beschränkt, und zwar für das Hochgebirge auf den Herbstmonat und für den übrigen Kanton auf den Weinmonat. Um Kollisionen zu vermeiden, wurde in der Jagdverordnung die Grenze zwischen beiden Gebieten genau angegeben.

Im Uebrigen sind die Bedingungen für die Jagd die nämlichen geblieben wie im Vorjahre.

Den Inhabern von Fuchsjagdpatenten, welche wenigstens 2 erlegte Füchse vorwiesen, wurde auch in diesem Jahre die Patentgebühr von Fr. 5 zurückerstattet. Der daherige Betrag belief sich auf Fr. 670.

Ebenso wurde mit der Ausrichtung von Prämien an Landjäger und Jagdaufseher für ihre Jagdfrevelanzeigen fortgefahren, und es wurden hiefür Fr. 707 verausgabt. Aus den daherigen Verzeichnissen geht hervor, dass die Landjäger für die Jagdaufsicht die Hauptsache leisten, wesentlich mehr als die besonders für diesen Zweck ernannten Aufseher.

An den eidgenössischen Jagdbannbezirken im Oberland und im Jura sind im Berichtjahre keine Grenzveränderungen vorgenommen worden. Im Personal der Wildhüter ist nur eine einzige Veränderung vorgekommen, indem Joseph Stocker in Champoz auf 1. Juli durch Joseph Humaire in Loveresse ersetzt wurde.

Ueber die Thätigkeit der Wildhüter geben folgende den Tagebüchern entnommene Angaben einigen Aufschluss:

Wildhüter.	*Bannbezirke.*	Zahl der Streiftouren.	Zahl der Freveranzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Wildstand per Jagdbannbezirk.	
				Säugethiere.	Vögel.	Ungefähre Zahl der Gemsen.	Rehe.
Blatter	Faulhorn-Jungfrau .	93	1	7	20	70	—
Anderegg	» » .	103	—	8	1	70—80	—
Wenger	» » .	235	1	28	77	400	—
Stoller	» » .	200	1	27	3	200	—
Boss	Hohgant	150	2	15	24	90	—
Wyss	»	154	1	24	48	80	—
Jaggi	Gifferhorn . . .	229	3	74	117	320	—
Stocker und Humaire	Mont Moron . . .	319	2	4	6	—	einige
Schott	» » . . .	309	3	12	15	—	15

Die Gesammtkosten dieser Wildhut beliefen sich auf Fr. 8279. 90, woran der Bund einen Drittheil mit Fr. 2759. 97 zurückvergütet hat. Diese Rückvergütung wird aber erst in der Staatsrechnung für das Jahr 1891 erscheinen. Die in der Staatsrechnung pro 1890 figurirende Vergütung ist diejenige für das Jahr 1889.

C. Fischerei.

Die **Reineinnahmen** dieses Verwaltungszweiges beliefen sich im Berichtjahr auf	Fr. 534. 20
Veranschlagt waren dieselben auf . .	» 1200. —
Sie sind mithin ungünstiger als der Voranschlag um	Fr. 665. 80

Dagegen sind sie etwas günstiger als im Jahr 1889, und zwar um Fr. 89. 30.

Die *Aare von Brunnadern bei Bern bis zum Thalmatten-Fahr* und die *Lüstchine* blieben auch im Berichtjahr als Schongebiete im Bann. — Ferner wurde in Ausführung des Art. 3 des Bundesgesetzes über die Fischerei der Fischfang an den Einmündungen der Aare und der Scheuss in den Bielersee verboten. An ersterm Orte mussten die Grenzen des verbotenen See- und Flussgebietes durch Signalstangen am Lande und durch Bojen im Wasser bezeichnet werden.

Für Aussetzung von ungefähr 700,000 jungen Fischchen verschiedener Sorten in öffentliche Gewässer wurde an drei Besitzer von Fischzuchtanstalten ein Betrag von Fr. 2132 bezahlt.

Auch der Bund hat für die im Frühjahr 1890 zu Ende gegangene Brutperiode, d. h. für während derselben erbrütete junge Fischchen, folgende Prämien verabfolgt (allerdings nach Schluss des Berichtjahres):

Künzli und Gugelmann in Langenthal	Fr. 165
Lehmann, Zulauf etc. in Gutenburg .	» 45
Wyss in Rohrbach	» 75
Ineichen und Ochsenbein in Bern . .	» 15
Joh. Reinhard in der Sensenmatt . .	» 35
Uebertrag	Fr. 335
F. Meierhofer in Bern	» 25
Gerichtspräsident Burri in Büren . .	» 335
J. Staub in Koppigen	» 60
Rob. Rüfenacht in Hasle	» 125
J. Enard in Delsberg	» 400
Oberländischer Fischereiverein in Interlaken	» 400
Notar Rettenmund in Konolfingen . .	» 60
B. Anklin in Zwingen	» 170
A. Burger in Zwingen	» 130
Karl Roth in Münster	» 180
A. Gobat in Crémines	» 20
J. Widmer in Roches	» 190
Eichmeister Aeschlimann in Thun . .	» 175
Zusammen	Fr. 2605

Der Zunahme des Fischbestandes sehr nachtheilig sind immer noch die zahlreichen Ottern und Fischreiher. Es wurde daher die früher schon begonnene Ausrichtung von Prämien für Erlegung dieser Fischräuber fortgesetzt, und zwar wurden ausbezahlt: für 30 Ottern Fr. 300 und für 39 Reiher Fr. 82.

An die Ausgaben für die Fischerei leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 681. 13, welche aber erst in der Staatsrechnung des Jahres 1891 erscheinen werden.

D. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Von der Eisenwerkgesellschaft in Choindez wurden vom 1. Dezember 1889 bis gleiche Zeit 1890 an Eisenerz ausgebeutet: 48,026 Hektoliter. Die Ausbeutung im Jahr 1889 hatte 54,392 Hektoliter betragen, so dass ein abermaliges Zurückgehen um 6366 Hektoliter zu konstatiren ist. Die an den Staat bezahlten Gebühren betrugen im Berichtjahr . Fr. 3842. 08

hievon geht ab die Besoldung des Mineninspektors mit	» 1200. —
und es bleibt demnach ein Reinertrag von	Fr. 2642. 08
Budgetirt waren	» 4500. —
so dass sich ein Ausfall erzeigt von .	Fr. 1857. 92

Gegenüber dem Ertrage des Jahres 1889 beträgt der Ausfall Fr. 509. 28.

Zu weitern Bemerkungen gibt dieser Geschäftszweig keinen Anlass.

2. Gebühren für Ausbeutung von Steinbrüchen.

Solche wurden bezogen

für Gypsausbeutung an der Krattighalde,
» Ausbeutung von Platten in Goldswyl,
» » » Huppererde in Lengnau und
» » » Sandstein in der Stockern.

Der Gesammtbetrag belief sich auf	Fr. 1556. 12
Ausgaben wurden keine gemacht.	
Veranschlagt waren die Einnahmen zu	» 1050. —
und es gestaltet sich demnach der Ertrag günstiger als der Voranschlag um	Fr. 506. 12

Dagegen ist der Ertrag um Fr. 747. 68 geringer als derjenige des Jahres 1889. Dieser Ausfall rührt zum grössten Theil daher, dass der Ertrag des Stockernsteinbruches wegen verzögerter Nachmessung nur theilweise in die Rechnung pro 1890 aufgenommen werden konnte.

Bern, den 21. Mai 1891.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.

Bestand der Pfrund-Domänen

auf 1. Januar 1891.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	34	288,300	30	51	53	90,460	262,060
Aarwangen	45	329,800	9	73	60	36,841	250,590
Bern	41	579,600	17	04	29	98,470	493,580
Biel	3	70,300	—	05	06	—	95,960
Büren	31	309,000	13	35	12	56,200	248,605
Burgdorf	31	382,200	15	80	73	58,620	324,550
Courtelary	9	170,600	5	54	99	13,645	177,577
Erlach	16	180,700	17	71	27	58,400	168,200
Fraubrunnen	22	266,700	18	70	78	93,110	225,460
Frutigen	15	113,600	10	58	31	26,300	83,335
Interlaken	46	353,600	19	85	82	105,437	328,370
Konolfingen	26	219,600	17	67	86	74,970	181,080
Laupen	14	133,900	9	42	18	28,840	109,830
Münster	3	36,300	11	06	97	26,323	35,576
Neuenstadt	9	86,600	1	03	78	5,655	54,376
Nidau	32	305,400	15	14	77	99,970	245,640
Oberhasle	16	92,700	10	53	18	35,820	50,610
Saanen	15	103,200	8	90	40	22,544	74,380
Schwarzenburg	14	79,200	15	07	18	31,650	57,770
Seftigen	31	305,300	9	21	98	40,250	217,580
Signau	30	252,200	6	36	03	23,290	195,400
Nieder-Simmenthal	22	130,600	6	47	27	23,260	119,780
Ober-Simmenthal	13	107,600	9	74	25	26,420	53,020
Thun	41	427,000	27	50	57	133,054	336,500
Trachselwald	32	349,100	11	71	—	33,269	202,260
Wangen	9	146,600	6	50	03	18,940	141,090
Kanton Freiburg	3	18,400	3	24	43	32,753	—
Total	603	5,838,100	328	53	38	1,294,491	4,733,179

Bestand der Civil-Domänen

auf 1. Januar 1891.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	24	457,500	101	57	08	359,500	189,350
Aarwangen	12	240,900	24	57	48	206,460	169,760
Bern	167	8,820,000	259	75	73	2,149,690	7,707,400
Biel	1	117,000	—	66	90	—	127,832
Büren	3	100,000	7	71	07	22,850	99,220
Burgdorf	47	768,400	168	75	29	553,220	396,630
Courtelary	6	111,100	—	42	67	5,000	113,184
Delsberg	9	166,900	1	31	97	11,780	187,333
Erlach	42	634,200	409	38	71	839,730	234,670
Fraubrunnen	27	518,000	26	30	28	323,740	295,310
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	2	51,600	—	60	39	—	46,155
Interlaken	16	294,000	20	19	25	136,640	318,640
Konolfingen	17	291,600	110	89	87	493,790	88,560
Laupen	7	91,300	1	02	41	23,620	75,410
Münster	4	42,900	—	42	67	9,546	21,510
Neuenstadt	1	31,500	—	2	17	—	25,603
Nidau	6	166,800	4	59	74	50,150	116,450
Oberhasle	10	33,800	41	38	73	21,300	25,090
Pruntrut	22	462,800	1	17	04	250,294	292,600
Saanen	2	27,700	—	4	98	—	24,280
Schwarzenburg	3	72,100	—	96	76	2,900	76,310
Seftigen	11	239,800	28	97	53	97,400	151,920
Signau	14	92,900	128	37	15	80,180	56,880
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	21	6,500	95,890
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	3,750	57,000
Thun	11	307,900	—	56	99	152,950	154,860
Trachselwald	11	165,000	13	60	55	66,223	63,060
Wangen	3	105,200	—	38	08	21,700	80,540
Total . .	489	14,718,200	1355	43	84	5,924,813	11,356,632

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1891.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	58	745,800	132	08	61	449,960	451,410
Aarwangen	57	570,700	34	31	08	243,301	420,350
Bern	208	9,399,600	276	80	02	2,248,160	8,200,980
Biel	4	187,300	—	71	96	—	223,792
Büren	34	409,000	21	06	19	79,050	347,825
Burgdorf	78	1,150,600	184	56	02	611,840	721,180
Courtelary	15	281,700	5	97	66	18,645	290,761
Delsberg	9	166,900	1	31	97	11,780	187,333
Erlach	58	814,900	427	09	98	898,130	402,870
Fraubrunnen	49	784,700	45	01	06	416,850	520,770
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	17	165,200	11	18	70	26,300	129,490
Interlaken	62	647,600	40	05	07	242,077	647,010
Konolfingen	43	511,200	128	57	73	568,760	269,640
Laupen	21	225,200	10	44	59	52,460	185,240
Münster	7	79,200	11	49	64	35,869	57,086
Neuenstadt	10	118,100	1	05	95	5,655	79,979
Nidau	38	472,200	19	74	51	150,120	362,090
Oberhasle	26	126,500	51	91	91	57,120	75,700
Pruntrut	22	462,800	1	17	04	250,294	292,600
Saanen	17	130,900	8	95	38	22,544	98,660
Schwarzenburg	17	151,300	16	03	94	34,550	134,080
Seftigen	42	545,100	38	19	51	137,650	369,500
Signau	44	345,100	134	73	18	103,470	252,280
Nieder-Simmenthal	25	262,800	6	87	48	29,760	215,670
Ober-Simmenthal	19	196,500	10	86	75	30,170	110,020
Thun	52	734,900	28	07	56	286,004	491,360
Trachselwald	43	514,100	25	31	55	99,492	265,320
Wangen	12	251,800	6	88	11	40,640	221,630
Kanton Freiburg	3	18,400	3	24	43	32,753	—
Total	1092	20,556,300	1683	97	22	7,219,304	16,089,811

Pachtzins-Einnahmen pro 1890.

Amtsbezirke.	Civil-Domänen.						Pfrund-Domänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,637	50	27	75	9,609	75	2,937	50	—	—	2,937	50	12,547	25
Aarwangen	4,541	09	—	—	4,541	09	1,185	—	—	—	1,185	—	5,726	09
Bern	78,724	75	734	20	77,990	55	3,186	—	375	—	2,811	—	80,801	55
Biel	30	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	30	—
Büren	473	50	—	—	473	50	1,122	—	—	—	1,122	—	1,595	50
Burgdorf	18,284	—	—	—	18,284	—	2,013	—	—	—	2,013	—	20,297	—
Courtelary	465	—	—	—	465	—	317	—	—	—	317	—	782	—
Delsberg	470	—	—	—	470	—	—	—	—	—	—	—	470	—
Erlach	13,757	55	12	45	13,745	10	2,299	50	—	—	2,299	50	16,044	60
Fraubrunnen	3,530	—	—	—	3,530	—	2,248	—	—	—	2,248	—	5,778	—
Freibergen	450	—	—	—	450	—	—	—	—	—	—	—	450	—
Frutigen	50	—	—	—	50	—	1,050	—	—	—	1,050	—	1,100	—
Interlaken	5,260	—	—	—	5,260	—	2,070	—	90	—	1,980	—	7,240	—
Konolfingen	16,370	—	—	—	16,370	—	2,009	30	—	—	2,009	30	18,379	30
Laupen	390	—	25	—	365	—	1,147	50	—	—	1,147	50	1,512	50
Münster	170	—	—	—	170	—	770	—	—	—	770	—	940	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	120	50	—	—	120	50	120	50
Nidau	970	—	—	—	970	—	1,730	—	—	—	1,730	—	2,700	—
Oberhasle	2,561	62	20	—	2,541	62	700	—	—	—	700	—	3,241	62
Pruntrut	3,653	35	—	—	3,653	35	—	—	—	—	—	—	3,653	35
Saanen	100	—	—	—	100	—	930	—	—	—	930	—	1,030	—
Schwarzenburg	455	—	—	—	455	—	1,330	—	—	—	1,330	—	1,785	—
Seftigen	6,142	—	1854	—	4,288	—	620	—	—	—	620	—	4,908	—
Signau	3,260	—	100	—	3,160	—	525	—	—	—	525	—	3,685	—
Nieder-Simmenthal	280	—	—	—	280	—	925	—	—	—	925	—	1,205	—
Ober-Simmenthal	300	—	—	—	300	—	940	—	—	—	940	—	1,240	—
Thun	2,370	—	—	—	2,370	—	2,915	—	—	—	2,915	—	5,285	—
Trachselwald	1,800	—	162	—	1,638	—	960	—	12	—	948	—	2,586	—
Wangen	625	—	—	—	625	—	535	—	—	—	535	—	1,160	—
Total	175,120	36	2935	40	172,184	96	34,585	30	477	—	34,108	30	206,293	26